

Zeitschrift: Die neue Schulpraxis
Band: 36 (1966)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE NEUE SCHULPRAXIS

JUNI 1966

36. JAHRGANG / 6. HEFT

Inhalt: Zur Einführung des Gradnetzes der Erde – Das bezügliche Fürwort – ein Ausnahmefall – Es Liedli für die Chliine – Tiere auf dem Bauernhof – Wir verfolgen die Entwicklung des Tagpfauenauges – Der Kanton Thurgau – Neue Bücher

Zur Einführung des Gradnetzes der Erde

Von Kurt Gysi

Zu welchem Zeitpunkt man den Schüler in das Gradnetz der Erde einführen soll, ist schon oft erörtert worden. Vielfach benützt man dazu die ersten Geographiestunden an der Oberstufe und stellt den kaum in der Schweizer Geographie einigermassen bewanderten Neuling der ganzen Erde gegenüber – freilich nicht einer Erde als lebendem Ganzem voll unerhörter Geheimnisse, sondern als dürrem Gerippe von Gradlinien, worin er sich nur allzu leicht verfängt wie das Mücklein im Spinnennetz. Erachtet man den Grundsatz des schrittweisen Vordringens vom Nahen zum Fernen für unsere Schule auch heute noch als richtig, so wird man hinter dieses Vorgehen ein deutliches Fragezeichen setzen. Neben den grundsätzlichen Erwägungen sprechen auch triftige praktische Gründe dagegen:

1. Die Einführung des Gradnetzes der Erde bedeutet für den noch in engen geographischen Grenzen denkenden jungen Schüler eine grosse Umstellung und beansprucht entsprechend viel Zeit, die man besser verwenden kann.
2. In der Regel bespricht man nach der schweizerischen Landeskunde die europäischen Länder. Dabei kann man ohne weiteres auch ohne das Gradnetz auskommen.

Nach dem Abschluss der Europa-Geographie bietet sich eine bessere Möglichkeit, das Gradnetz einzuführen. Die Besprechung der Erde als eines Ganzen leitet sinnvoll zur Behandlung der aussereuropäischen Erdteile hinüber.

Die Notwendigkeit, sich auf dem Globus orten zu können, sieht der Schüler im Zeitalter des Weltverkehrs ohne weiteres ein. Es ist für Streckenpiloten wie für den Schiffskapitän wichtig, seinen Standort jederzeit genau zu kennen und die Möglichkeit zu besitzen, ihn anderen mitzuteilen. Als Beispiel dafür mag der Lehrer etwa auf den Untergang der «Titanic» hinweisen, den Kommodore Bisset in seinem Lebensbild «Auf allen Ozeanen» aus der Sicht des Retters erneut fesselnd schildert. (Verlag Rütten und Loening, München 1965.) Daraus ergibt sich eine Aufgabe, die dem Schüler Freude bereitet: Wie kann der Funker des gefährdeten Schiffes S im Kartenrechteck I einem nahen Retter seinen Standort so mitteilen, dass er in der Lage ist, ihn auf den Kartenblättern II, III und IV eindeutig einzutragen? Geometrisch ausgedrückt lautet die Aufgabe: Übertrage den Punkt S im Rechteck I in jedes der Rechtecke II, III und IV so, dass er gleich liegt wie im Rechteck I (Abb. 1).

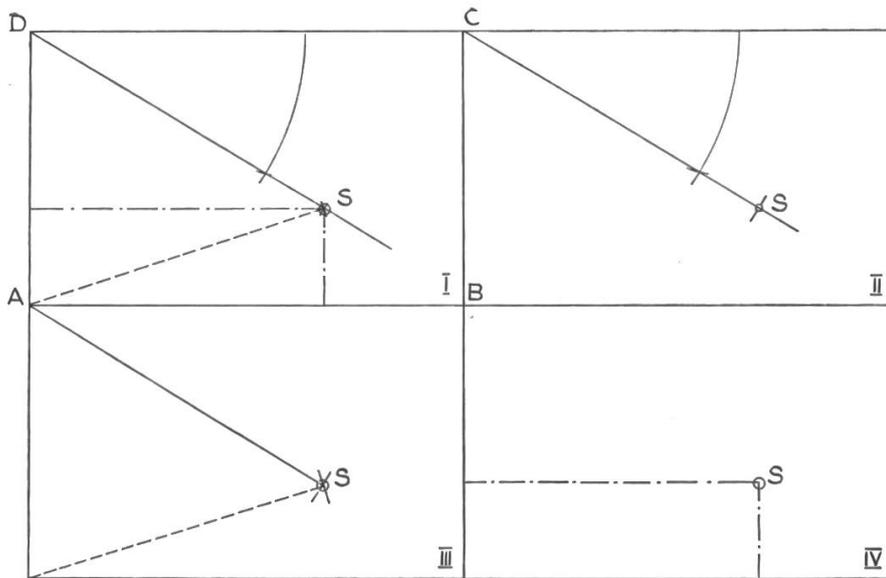


Abb. 1

Es ergeben sich verschiedene Lösungsmöglichkeiten:

Rechteck II: Man überträgt den Winkel SDC und misst auf dem Schenkel die Strecke DS von D aus ab.

Rechteck III: Man erstellt über AD das Dreieck mit der Spitze S .

Rechteck IV: Man fällt von S das Lot auf zwei aneinanderschließende Rechteckseiten und überträgt das entstehende kleinere Rechteck.

Jede dieser Möglichkeiten kann man auf verschiedene Weise anwenden. In II führen beispielsweise auch die Winkel DCS , BAS und ABS zu richtigen Ergebnissen. Auf ähnliche Weise lässt sich das für die Lösungen III und IV zeigen. Wichtig ist nur, dass der Sendende von I und der Empfangende in II, III und IV beim Ablesen und Auswerten der Angaben gleich vorgehen. Daraus ergibt sich für die Ortung eine erste Grundforderung: Bevor man misst, muss man verbindliche Ausgangspunkte und -linien festlegen, auf denen die Messungen fassen.

Für die Lösung IV, die dem Schüler erfahrungsgemäss am meisten einleuchtet, ist es also nötig, die beiden Rechteckseiten zu bestimmen, auf die man von S aus das Lot fällt und von denen aus Länge und Breite des kleinen Rechtecks mit Ecke S zu messen sind. Wir nennen sie Null-Linien, da man darauf sinn gemäss den Massstab mit Null anlegt. Grundsätzlich ist es gleichgültig, welches Paar man wählt. Doch wird der Lehrer den Punkt S im Hinblick auf das Ziel so festlegen, dass sich für den waagrechten Abstand von S der Ausdruck «Länge» des kleinen Rechtecks und für den senkrechten Abstand der Ausdruck «Breite» des kleinen Rechtecks ergibt. Prägt sich der Schüler dieses Bild an Hand einiger Übungen gut ein, so ist für die Ortung auf dem Globus eine der Hauptschwierigkeiten – die Unterscheidung von geographischer Länge und Breite – bereits bewältigt.

Für den Schüler ergibt sich die feste Verbindung

Länge des kleinen Rechtecks → waagrecht gemessen

Breite des kleinen Rechtecks → senkrecht gemessen

Schon bei dieser Vorübung lässt sich zeigen, wie die Länge unter Umständen einmal kürzer als die Breite sein kann, ohne dass man deswegen die Ausdrücke wechselt.

Liegen die Null-Linien fest und hält man sich an die Abmachung Länge → waagrecht, Breite → senkrecht, so lässt sich Punkt S eindeutig bestimmen und übertragen.

Will man dieses Vorgehen auf dem Globus anwenden, ergeben sich nun aber bedeutende Schwierigkeiten:

1. Es scheint unmöglich, auf der überall gleichmässig runden Erdkugel die nötigen Null-Linien eindeutig festzulegen.
2. Auf der Kugeloberfläche lassen sich keine geraden Strecken messen, da auf ihr alle Strecken zwangsläufig gebogen sind.

Die Frage, welches der beiden Probleme zuerst angepackt werden müsse, können die Schüler auf Grund ihrer Erfahrungen mit den Rechtecken selber beantworten: Ohne Null-Linien kann man nicht messen, also sind sie zuerst festzulegen.

Dies ist tatsächlich möglich, da die Erde keine ruhende Kugel darstellt. Sie dreht sich um eine Achse. Diese legt auf dem Globus eindeutig die beiden einander gegenüberliegenden Pole fest. Auf sie als die einzigen Fixpunkte der Erdkugel muss sich eine Null-Linie beziehen.

Die kürzeste Verbindung zwischen den Polen hat überall die Form eines Halbkreises, dessen Länge man eindeutig bestimmen kann. Eine erste Null-Linie erhält man nun, indem man

1. eine Anzahl kürzester Verbindungslinien von Pol zu Pol zieht,
2. jeden dieser unter sich gleich langen Halbkreise halbiert und
3. aufeinanderfolgende Bogenmitten auf dem kürzesten Wege miteinander verbindet.

Ein schwarzer Globus leistet zum Veranschaulichen dieses Vorgehens treffliche Dienste. Allenfalls genügt auch ein Schulglobus. Wandtafelskizzen (Abb. 2 und Abb. 3) eignen sich der Verkürzungen wegen zum Veranschaulichen weniger gut.

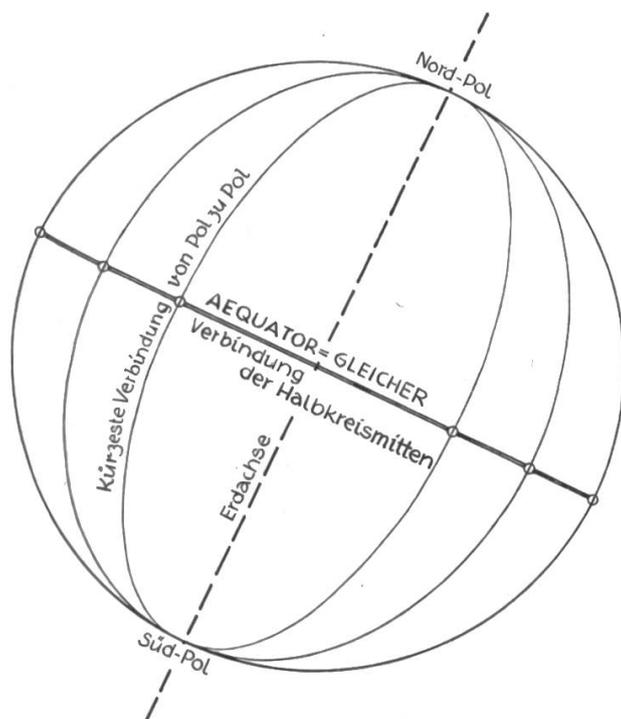


Abb. 2

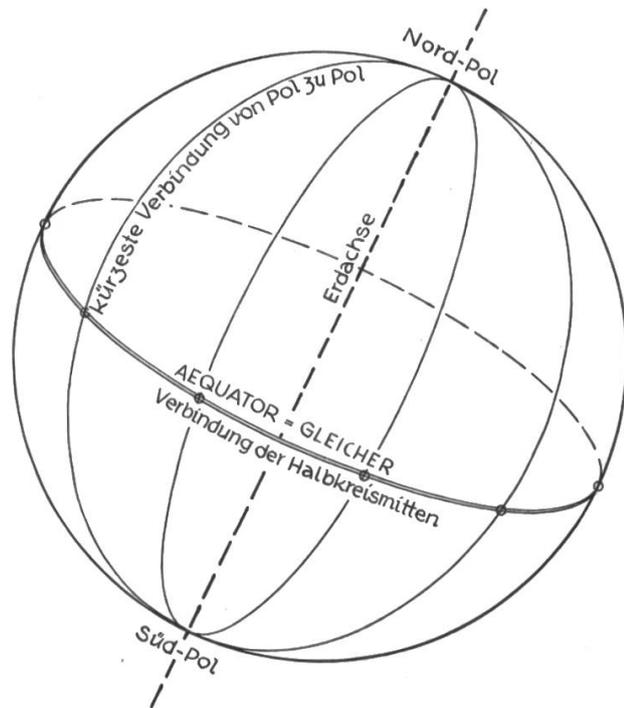


Abb. 3

Die Verbindung der Halbkreismitten ergibt eine Linie, die den ganzen Globus umspannt. Sie teilt ihn in eine nördliche und eine südliche Halbkugel und weist überall den gleichen Abstand von den Polen auf. Man nennt sie darum den **Gleicher** oder den **Äquator** (lat. *aequus* = gleich). Nur diese eine Linie besitzt überall den gleichen Abstand von den festliegenden Polen; sie liegt darum ebenfalls eindeutig fest und ist folglich als **Null-Linie** brauchbar. Ihre Länge beträgt 40 070,368 km (nach Bessel). Sie stellt einen **Grosskreis** der Erdkugel dar und ist darum doppelt so lang wie der Halbkreis von Pol zu Pol.

In welcher Richtung kann man von dieser Null-Linie aus messen? Es ergibt sich nur eine eindeutige Möglichkeit: Man muss vom Äquator gegen die Pole messen, also gegen **N** und **S** oder – wie der Schüler unter Hinweis auf den Globus sicher sagt – gegen **oben** und **unten**. Diese Antwort ist unbedingt zu korrigieren, denn es gibt auf der Erde sowenig ein «oben» und «unten» wie auf der Karte. Für dieses eine Mal aber leistet sie trotzdem ihren Dienst, denn sie schafft die Verbindung zum vorher festgelegten Begriff der **Breite** als des senkrechten Abstandes von der Null-Linie aus.

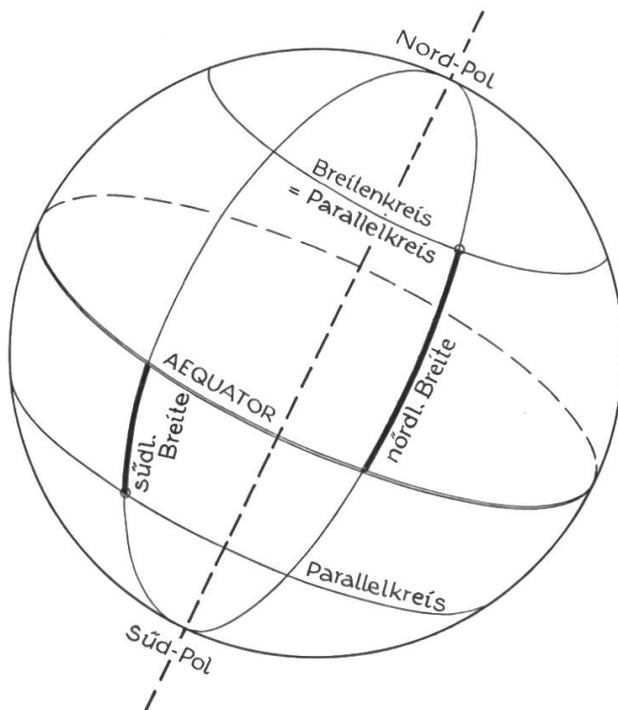


Abb. 4

Da man vom Äquator aus gegen den **N-** oder den **S-Pol** messen kann, ergeben sich zwanglos die Begriffe der **nördlichen** und der **südlichen Breite** (Abb. 4). Aus Modell oder Zeichnung ersehen wir ohne weiteres, dass die **Angabe der geographischen Breite** allein die Lage eines beliebigen Punktes auf der Erdkugel nicht eindeutig erfasst, da viele Punkte die gleiche geographische Breite aufweisen. Auf Grund dieser Erkenntnis lässt sich der Begriff der **Breitenkreise** oder **Parallelkreise** erarbeiten, deren Umfang gegen die Pole abnimmt.

Leichte Aufgaben zum Bestimmen der geographischen Breite an Hand von Weltkarten festigen die erarbeiteten Vorstellungen und machen die Schüler zugleich

allmählich mit dem Kartenbild der ganzen Erde vertraut.

Hat der Schüler das Wesen des **Parallelkreises** als geometrischen Orts aller Punkte mit gleicher geographischer Breite begriffen, so erkennt er die Notwendigkeit, zur genauen Ortung eines bestimmten Punktes auf dem **Parallelkreis** ein weiteres Mass einzuführen. Dazu ist eine weitere **Null-Linie** nötig, von der aus man senkrecht zur **N-S-Richtung** der geographischen Breite messen kann, also nach **Osten** oder **Westen**. Die Verbindungslinie von **Pol zu Pol**, der **Meridian**, scheint sich als **Null-Linie** zu eignen, da sie durch die Fixpunkte der Pole führt. Es gibt aber deren viele, und im Gegensatz zum Äquator ist es unmöglich, eine einzige auf Grund ihrer besonderen geometrischen Eigen-

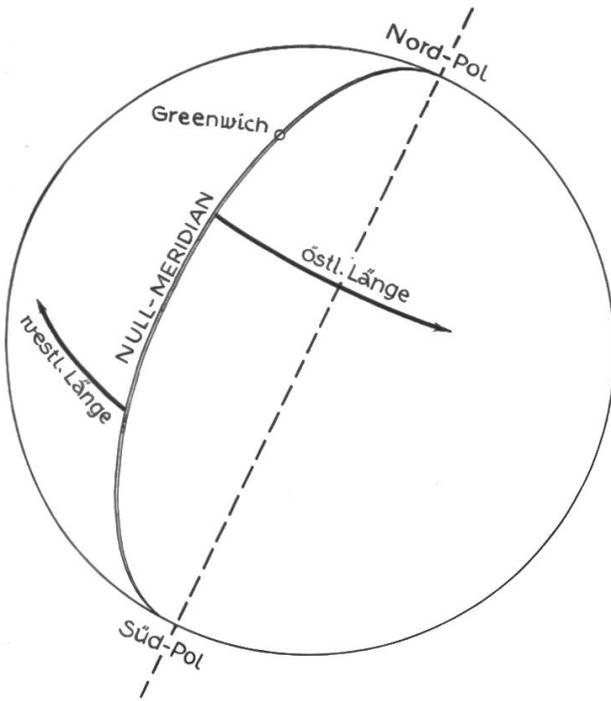


Abb. 5

schaften auszuwählen. Die Wahl der N-S-Null-Linie erfolgte darum willkürlich. Daher gab es auch verschiedene, nämlich die Nullmeridiane von Ferro, Paris, Berlin, Washington. Erst 1883 bezeichnete man den Meridian durch die englische Sternwarte Greenwich als international verbindlichen Nullmeridian.

Die (falsche!) Feststellung, dass man vom Nullmeridian aus in waagrechter Richtung nach rechts und nach links messen könne, schafft die Verbindung mit dem früher in den Rechtecken festgelegten Begriff der Länge. Orte östlich des Nullmeridians haben demnach eine östliche Länge, solche westlich des Nullmeridians eine westliche Länge (Abb. 5).

Bezieht man nun die Lage eines beliebigen Punktes auf dem Globus auf die beiden Null-Linien, so ergibt sich ein Bild, das jenem der Einführungsaufgabe entspricht. Durch einen beliebigen Punkt auf der Erdkugel lassen sich ein Meridian und ein Parallelkreis legen, worauf Länge und Breite des sphärischen Rechteckes messbar sind. Dank der Unterscheidung von östlicher und westlicher Länge und nördlicher und südlicher Breite ist es also möglich, einen Punkt auf der Erdkugel eindeutig festzulegen (Abb. 6).

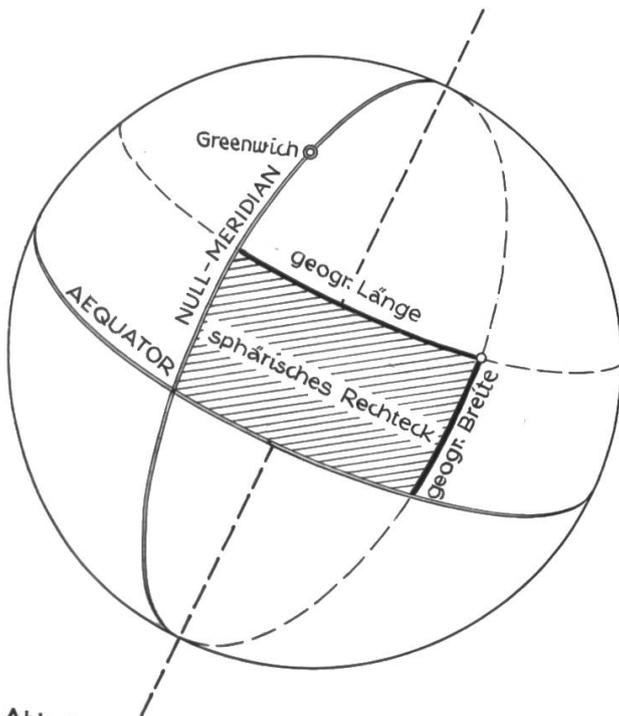


Abb. 6

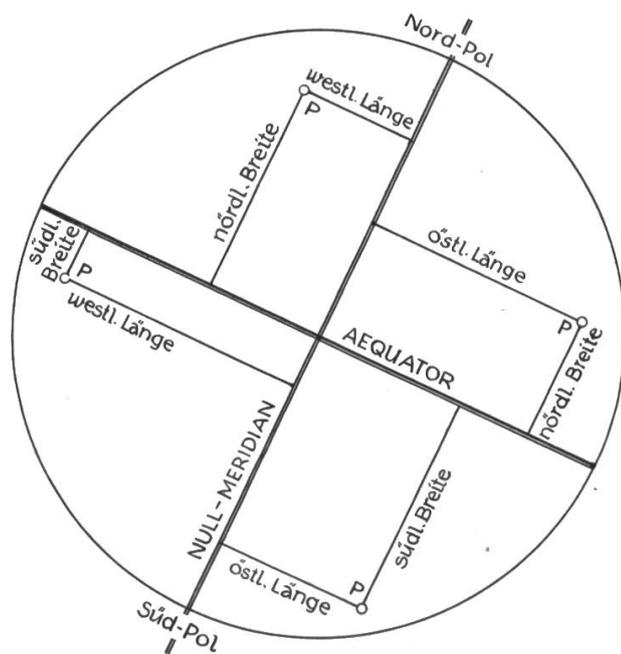


Abb. 7

Dies lässt sich auch stark vereinfacht veranschaulichen (Abb. 7).

Weitere Abklärungen erheischt die Frage der Masseinheit zum Bestimmen von Länge und Breite. Die eingangs erwähnte Schwierigkeit, die sich aus den auf dem Globus zwangsläufig gebogenen Strecken ergibt, würde praktisch der

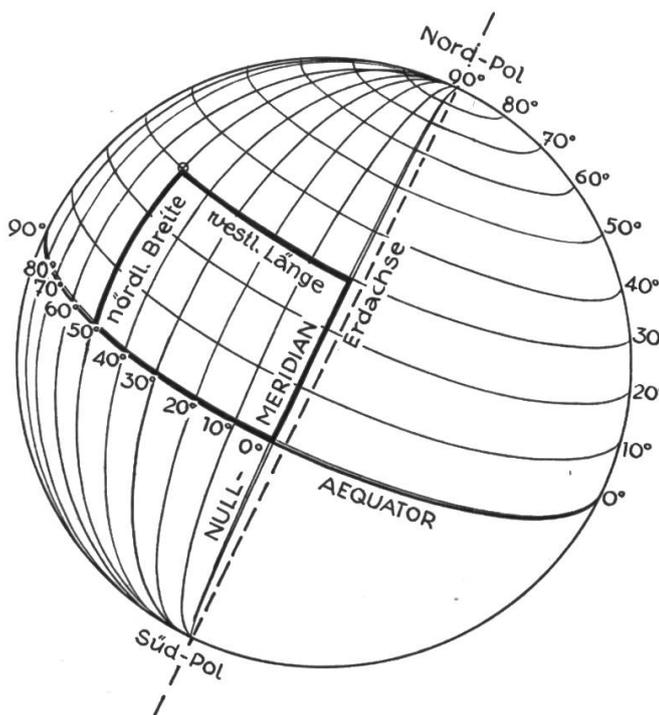


Abb. 8

Anwendung unseres üblichen metrischen Längenmasses nicht im Wege stehen. Es ist nicht schwierig, zu zeigen, dass man aber mit Hilfe des Winkelmasses das Ziel der genauen Ortung auf der Kugel ebenfalls und «kugelgerechter» erreichen kann. Alle seine Vorteile (zum Beispiel bei der Ortung mit Hilfe von astronomischen Beobachtungen) anzuführen, würde bei diesem Stand der Besprechung zu weit führen. Das Bild des in der Einführung gebrauchten Rechteckes tritt bei der Verwendung des Winkelmasses nun freilich in den Hintergrund. Es erscheint aber wieder, wenn man abschliessend das gesamte Gradnetz über die Erdkugel legt (Abb. 8).

Aus den nunmehr bekannten Begriffen der nördlichen und südlichen Breiten und der westlichen und östlichen Längen ergibt sich die Erkenntnis, dass die Breiten je 90 Grad umfassen, die Längen jedoch 180 Grad. Auf die Umsetzung der Gradmasse in Kilometer-Angaben (wie sie auf einzelnen Atlaskarten vermerkt ist) darf man ohne weiteres verzichten. Hier genügt die an Hand des Modells oder der Zeichnung leicht nachweisbare Feststellung, dass die Breitengrade auf der Erdoberfläche alle gleich viele Kilometer messen, wogegen die Längengrade gegen die Pole kürzer werden.

Selbstverständlich sind vielfältige Übungen unerlässlich, um den Umgang des Schülers mit geographischer Länge und Breite zu festigen. Dabei sind auch grossmassstäbliche Karten mit der in Winkelminuten unterteilten Gradeinteilung zu berücksichtigen. Es soll den Schülern in Fleisch und Blut übergehen, dass es

1. nur nördliche und südliche Breiten gibt und sie am rechten und linken Blatt- rand ablesbar sind,
2. nur westliche und östliche Längen gibt, die am oberen und unteren Karten- rand abzulesen sind.

Erfahrungsgemäss fällt es den meisten Schülern schwer, in den Heftzeichnungen die Ellipsen der Meridiane und Parallelkreise befriedigend zu ziehen. Es empfiehlt sich darum, ihnen ein vorgedrucktes Arbeitsblatt in die Hand zu geben, das Darstellungen in der Art von Abb. 4, 5, 6, 7 enthält.

Die Besprechung des Gradnetzes lässt sich auf weitere Bereiche ausdehnen, zum Beispiel:

1. auf die Zoneneinteilung der Erde (allenfalls mit der himmelskundlichen Begründung),
2. auf die Festlegung der Zeitzonen,
3. auf die Notwendigkeit einer Datumsgrenze,
4. auf die Errechnung von Länge und Breite durch Beobachtung von Gestirnen (Höhe des Polarsternes über dem Horizont, Kulmination der Sonne und Chronometerzeit).

Es erscheint jedoch nicht tunlich, diese an sich verlockende inhaltliche Einheit als Ganzes darzubieten. Es ergeben sich im Geographieunterricht stets Gelegenheiten, einzelne Fragen in neuen Zusammenhängen zu besprechen und dabei früher Erkanntes zu wiederholen.

Das bezügliche Fürwort – ein Ausnahmefall

Von Oskar Rietmann

Das Fürwort steht für das Hauptwort, daher sein Name (auch im Lateinischen: Pro-nomen). Ein Fürwort, das mit dem Hauptwort steht, wäre somit ein Ausnahmefall – und tatsächlich gibt es einen solchen.

In folgenden Beispielen steht das Fürwort «schulgerecht» an Stelle des Hauptworts: Sie putzt sich (persönlich/rückbezüglich) – Das macht mir zu schaffen (hinweisend) – Meines ist leer (besitzanzeigend; aber hier wird doch auf ein früheres, wenn auch nicht unmittelbar vorausgehendes Hauptwort Bezug genommen: Portemonnaie, Etui usw.) – Wer hat zuletzt gelesen? (fragend) – Niemand hat mir ein Leid angetan (unbestimmt). Wenn ich aber sage: Das ist der Vertreter, der auch bei uns gewesen ist, steht das Fürwort mit dem Hauptwort.

Woher kommt das? Früher, als nur Hauptsätze nebeneinandergestellt wurden (Parataxe), die Unterordnung (Hypotaxe) also noch nicht bekannt war, wäre der Gedanke so ausgedrückt worden:

Das ist der Vertreter. – Der ist auch bei uns gewesen.

Durch Unterordnung des zweiten Satzes unter den ersten entstand dann:

Das ist der Vertreter, der auch bei uns gewesen ist; das heisst, das Zeitwort rückte an den Schluss, und das hinweisende Fürwort wurde, näher ans Hauptwort geschoben, zum bezüglichen Fürwort.

Dass es ursprünglich gar kein bezügliches Fürwort gab, erklärt, dass wir neben «der» die Form «welcher» haben. Das Fragefürwort «welcher» ist auf die gleiche Weise zum bezüglichen Fürwort geworden:

Welches Kind hat gefehlt? Das ist das Kind, welches gefehlt hat.

Das Hauptwort, worauf sich ein davon abhängiges Fürwort bezieht, nennen wir Beziehungswort. Obwohl die Verbindung eng ist, duldet es der Sprachgebrauch doch, dass sich gewisse Wörter dazwischenschieben. Das bezügliche Fürwort ist nämlich oft von Vorwörtern begleitet: die Freundin, mit der ich ausgehe – der Ball, mit dem ich spiele – die Art, durch die er auffällt. Vortrittsrecht haben auch jene Umstandswörter, die sich einem Zeitwort beigesellen: die Kinder reissen die Bretterbude ein, die sie gebaut haben. Vortrittsrecht haben ferner Grundformen: ich werde das Buch abholen, das ich bestellt habe.

Es Liedli für die Chliine

Melodie von Hans Burch

Joggeli



1. De Jog - ge - li chunt vo hei - me, mit si - ne



chrum - me Bei - ne, und stoht vor An - ne - lis



Hus, Hus, Hus und stoht vor An - ne - lis Hus.

2. Und s Anneli chunt grad abe,
mit sine dicke Wade,
und tuet em Joggeli uf, uf, uf
und tuet em Joggeli uf.
3. De Joggeli isch so güetig
und chaufft em Anneli es Huetli,
mit Spitz und Bändeli druf, druf, druf,
mit Spitz und Bändeli druf.
4. Am Sunntig gönnds i d Chile
und sitzed zvorderscht vüre,
de Joggeli und si Brut, Brut, Brut,
de Joggeli und si Brut.

Tiere auf dem Bauernhof

Von René Enderli

Unterstufe, erste/zweite Klasse

Sprech- und Schreibübungen mit **Moltonfiguren** aus dem **Samtbogen: Bauernhof**. (Verlag Franz Schubiger, 8400 Winterthur.)

Die Übungen wurden in Anlehnung an dieses Thema im Buch «Kurzweiliges Schuljahr», Bd. 1 (Neuaufgabe 1966, Plüss-Verlag, 8001 Zürich), zusammengestellt.

Der Wert der Moltonwand im Sprachunterricht ist bei den meisten Lehrkräften der Unterstufe unbestritten. Besonders dort, wo auch fremdsprachige Kinder zu unterrichten sind, schätzt man die anschaulichen und begriffsbildenden

Moltonfiguren. Die Figuren sollen einfach, treffend und nicht zu klein sein. Leider ist die Auswahl von vorgedruckten Samtbogen noch sehr klein.

Einzelheiten der Figuren heben wir hervor, indem wir den Rest mit Tuch oder Papier zudecken oder farbige Papierpunkte mit Filzunterlage danebensetzen.

Moltonfiguren können wir auch als Bestandteile von Tafelzeichnungen verwenden. Wir befestigen sie zu diesem Zweck mit durchsichtigen Klebstreifen an der Wandtafel.

Wortbilder, die sich den Schülern besonders einprägen sollen, setzen wir mit Moltonbuchstaben zusammen, oder wir bringen sie in Schreibschrift als Ganzes neben dem dazugehörigen Bild an. Ganze Sätze oder gar zusammenhängende Texte eignen sich weniger für die Moltonwand, da der Zeitaufwand dafür zu gross ist. Statt dessen befestigen wir die Figuren auf einem über die Wandtafel gelegten Moltontuch, auf der Nebentafel oder seitlich neben dem Wandtafeltext.

Der Arbeits- und Geldaufwand lohnt sich vor allem dort, wo die Bilder vielseitige Verwendung finden. An Hand des bereits erwähnten Stoffgebietes zeigen wir hier einige Beispiele.

Die Übungen können wir in die Besprechung des Bauernhofes einbauen oder an eine Bildbesprechung und an passende Lesebuch- oder Fibeltexte anschliessen. Wir lassen sie teils sprechen, teils schreiben oder gar auswendig lernen und auswendig schreiben.

1. Beispiel

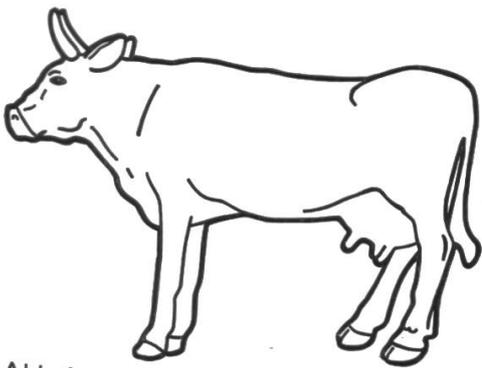


Abb. 1

Kuh

Kuh

Wir befestigen je eines der verschiedenen Tiere an der Moltonwand, benennen es und setzen den Namen daneben. Die Schüler lesen, zerlegen das Wort in seine Laute und sprechen das Geschlechtswort dazu. Dann suchen wir Reimwörter: Hund, Pfund, Mund; Ziege, Diebe, Fliege usw. Wir bilden

Sätze: Wo ist die Kuh? Hier ist die Kuh. Usw. Die Kuh heisst: Lisi, Vreni, Leni. Der Hund heisst: Karo, Lessi, Nero.

Wir vertauschen die Moltontiere, und die Kinder verteilen sie wieder richtig.

Nun entfernen wir die Wörter und lassen sie nach den Bildern auswendig setzen oder schreiben.

Wir ordnen die Tiere nach Zwei- und Vierbeinern (oder allenfalls nach Sechsbeynern).

vier Beine	zwei Beine
Schaf usw.	Hahn

Sprich: Das Schaf hat vier Beine. – Vierbeiner.

Der Hahn hat zwei Beine. – Zweibeiner.

Wie heisst die Familie? Beispiel Pferd: Hengst – Stute – Füllen (Fohlen).

2. Beispiel

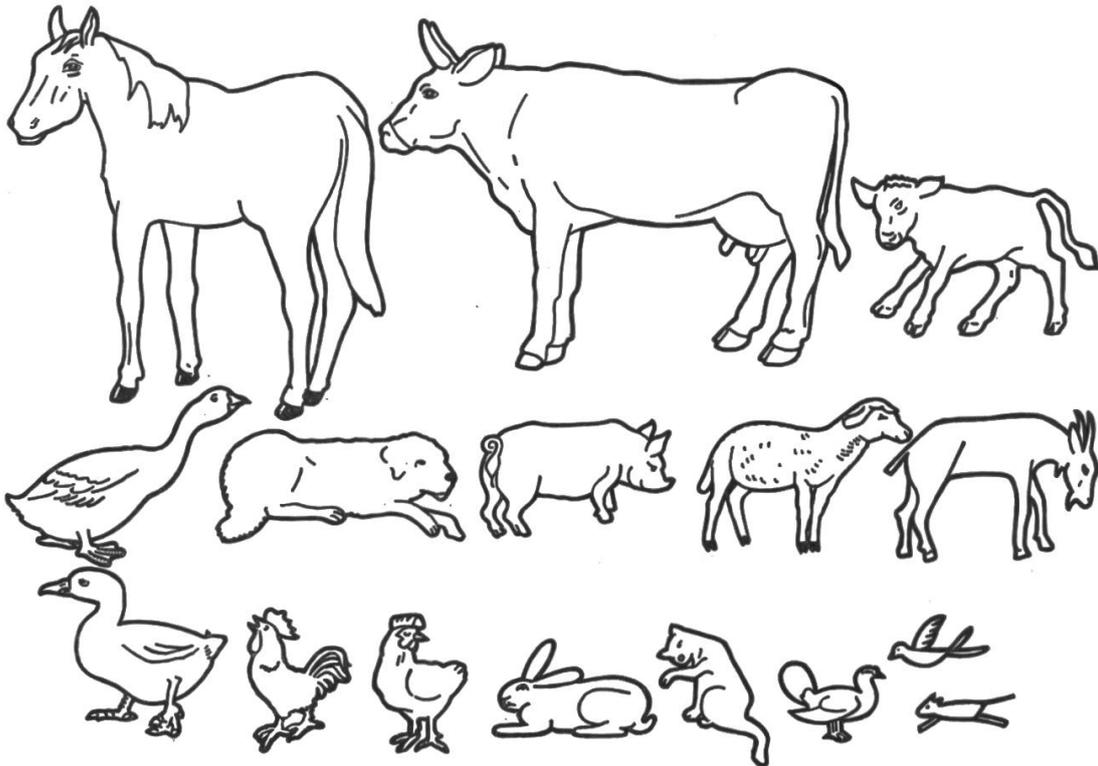


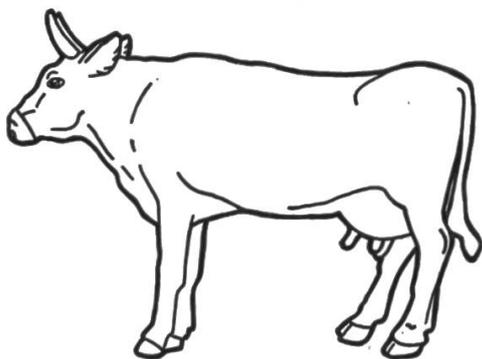
Abb. 2

Die Kinder ordnen die Tiere an der Moltonwand der Grösse nach. Sie sprechen oder schreiben: Das Pferd ist grösser als die Kuh. Die Katze ist kleiner als der Hund (schwerer – leichter – billiger – teurer usw.).

Die Ziege ist gross. Die Kuh ist grösser. Das Pferd ist am grössten (klein – kleiner – am kleinsten).

Die Kuh läuft vor dem Hund weg. Die Maus...

3. Beispiel



macht muh
muht

Abb. 3



macht miau
miaut

Abb. 4

Wir ahmen die Tierlaute nach und setzen sie neben die Tiere.

Die Schüler sprechen: Die Kuh muht. Die Katze miaut. Usw.

Wir bilden Rätsel: Welches Tier fängt mit K an und muht? Welches Tier fängt mit K an und miaut? Usw.

Die Kuh muht: Ich gebe Milch. Die Katze miaut: Ich fange Mäuse.

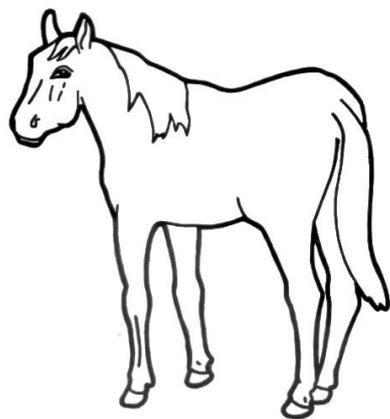
Wer galoppiert, schleicht, watschelt, trippelt, stolziert, hüpft, klettert, fliegt, flattert, hoppelt?

Die Kinder verteilen die Tätigkeitswörter und setzen sie neben das richtige Tier.

Am Morgen

Die Ente watschelt zum Teich. Die Katze schleicht zum Mausloch. Usw.

Wo sie wohnen:



estall

Das Pferd wohnt im Pferdestall.

Die Taube wohnt im Taubenschlag.

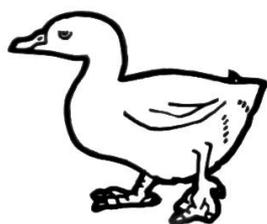
Usw.

Abb. 5

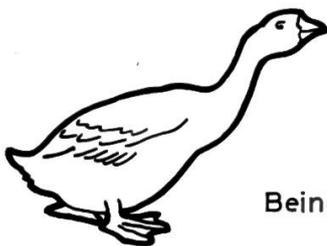
Am Abend

Das Pferd trabt in den Pferdestall. Die Taube flattert in den Taubenschlag. Usw.

4. Beispiel



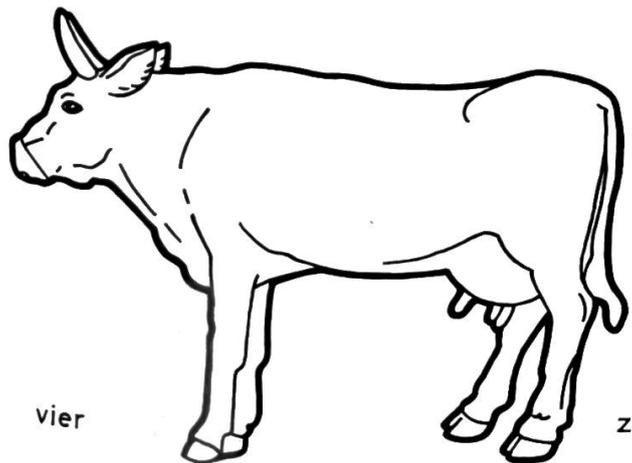
hat



Beine

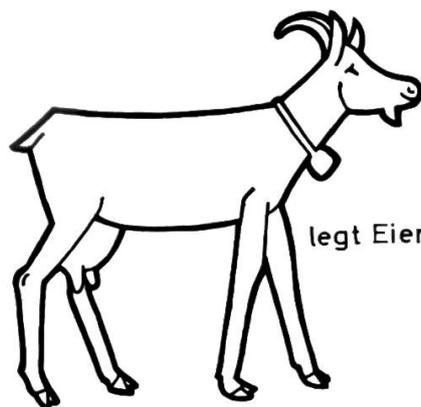


gibt Milch



vier

zwei



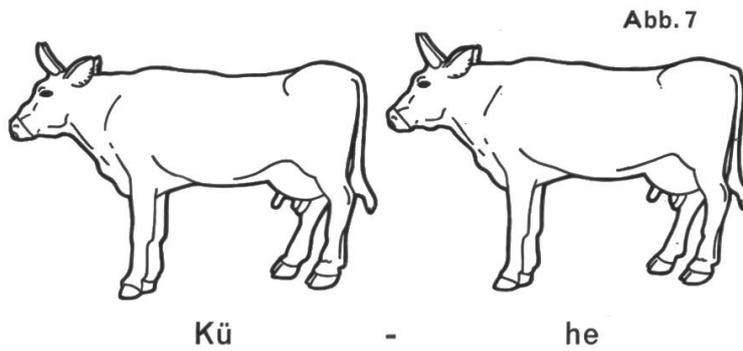
legt Eier

Abb. 6

Bilder und Wörter stehen scheinbar bunt vermischt an der Moltonwand. Die Schüler bilden damit möglichst viele richtige Sätze.

Zum Beispiel: Die Kuh hat vier Beine. Der Hahn hat zwei Beine. Die Ziege gibt Milch. Die Gans legt Eier. Usw.

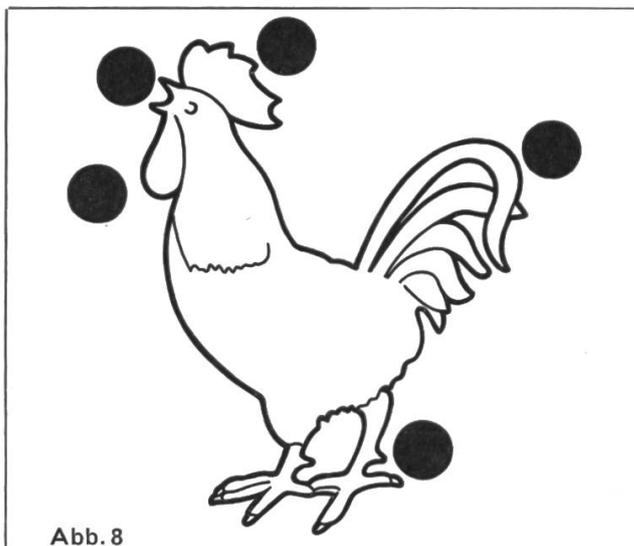
5. Beispiel



Falls nicht zwei gleiche Tiere vorhanden sind, schneiden wir ein zweites aus Moltonpapier aus, indem wir den Umrissen des ersten entlangfahren. Darunter setzen oder befestigen wir die Mehrzahlformen und trennen sie: Pfer-de, Scha-fe, usw.

Zur Wiederholung: Die Pferde wiehern. Die Kühe muhen. Die Kaninchen hoppelnd auf die Wiese. Die Ziegen klettern auf die Alp. Usw.

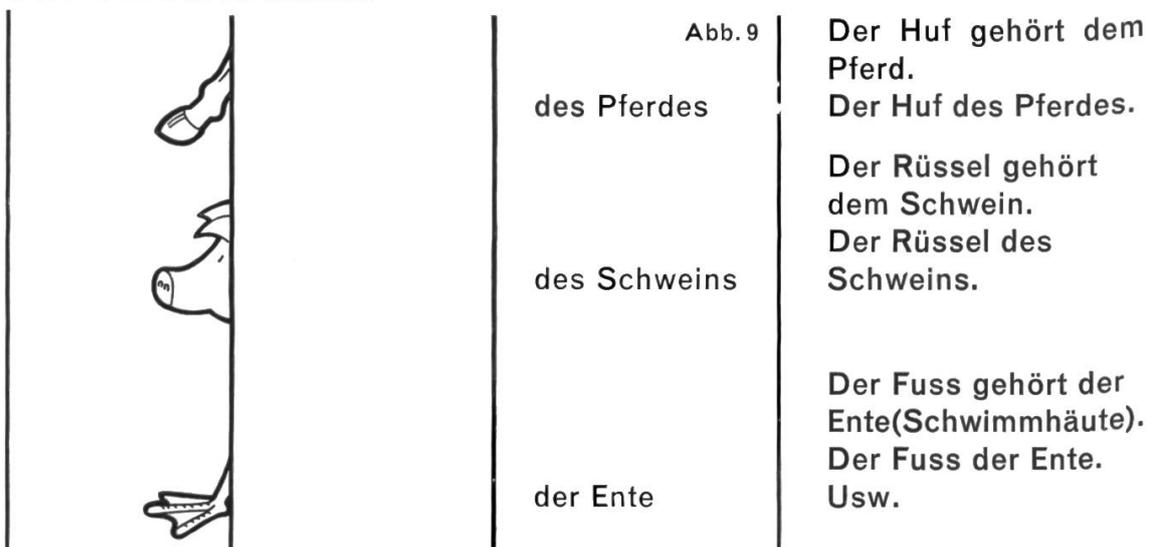
6. Beispiel



Wir nennen die Merkmale der einzelnen Tiere und setzen die Namen hierfür daneben. Später ersetzen wir die Wörter durch Moltonscheibchen.

Die Kinder sprechen oder schreiben: Der Hahn hat einen Kamm. Er hat eine Sichel, Sporen, einen Schnabel, Lappen. Der Kamm des Hahns, die Hörner der Kuh usw.

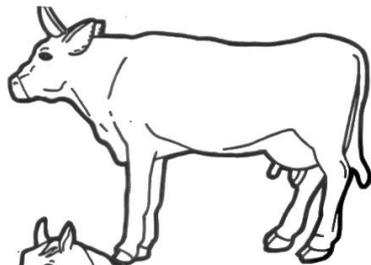
Wir decken die Tiere bis auf einen kleinen Rest mit einem Tuch zu. Dieser Rest soll einen typischen Teil des Tieres zeigen, woraus die Kinder auf seinen Besitzer schließen können.



7. Beispiel

Auf einem Moltontuch an der Wandtafel sind Tierbilder in einer senkrechten Reihe befestigt. Rechts davon schreiben wir gemeinsam passende Sätze. Nun vertauschen wir die Tiere oder lassen sie ganz weg, und die Kinder schreiben den Text richtig ab.

Stelle richtig!



sitzt auf dem Dach.



stolziert auf dem Miststock umher.



watschelt über die Strasse.



galoppiert auf dem Reitweg.



grast auf der Wiese.



hüpft über den Hof.



schleicht über die Mauer.



liegt an der Kette.

Abb. 10

8. Beispiel

Das Wundertier

Es wird aus Moltonpapier geschnitten und setzt sich aus Teilen der besprochenen Tiere zusammen.

Die Schüler sollen nun herausfinden, zu welchem Tier die einzelnen Teile gehören.

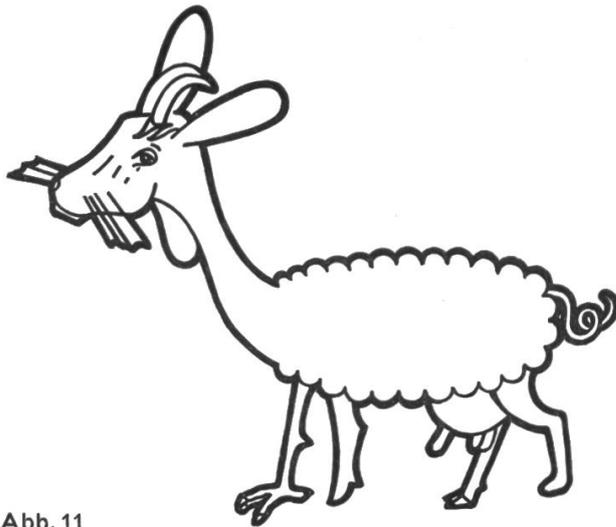


Abb. 11

Der Kopf gehört dem Pferd.
 Die Ohren...
 Das Wundertier hat Hörner wie eine Ziege.
 Es hat ein Fell wie ein Lamm.
 Hals – Gans, Schnurrbart – Katze, Lappen – Hahn, Ringelschwanz – Schwein, Euter – Kuh, Bein – Hund, Bein – ... usw.

9. Beispiel

Auch in Situationsbildern finden die Tierfiguren Verwendung. Wir kleben sie an die Wandtafel und zeichnen die ergänzenden Figuren mit Kreide.

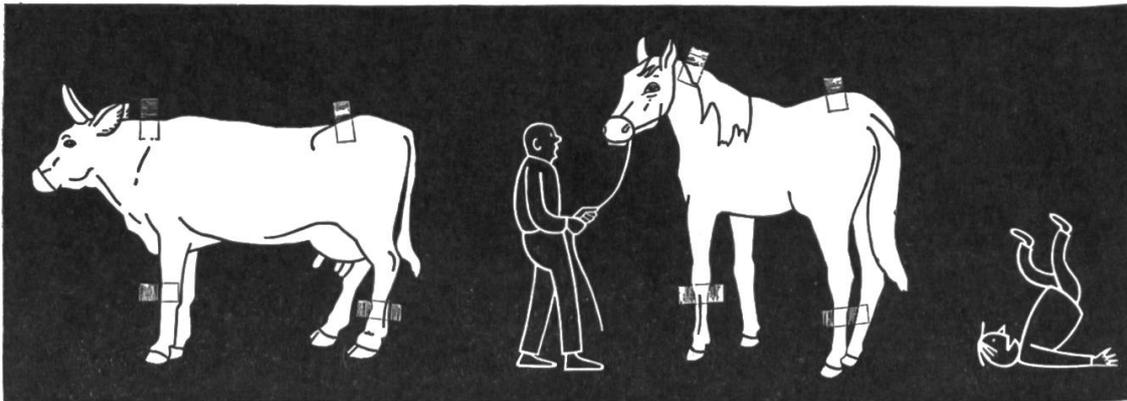


Abb. 12

Abb. 12 zeigt einen Ausschnitt aus dem Märchen «Hans im Glück». An Hand des Bildes erzählen die Kinder den Ausschnitt des Märchens. Zum Beispiel: Hans tauscht den Goldklumpen gegen ein Pferd. Er reitet darauf. Das Pferd fängt an zu traben. Hans fällt in den Graben. Ein Bauer hält das Pferd an. Er hat eine Kuh bei sich.

Wir verfolgen die Entwicklung des Tagpfauenauges

Naturkundliches Thema (5./6. Klasse)

Von Jost Peyer

Das Tagpfauenaug ist der farbenprächtigste unserer Schmetterlinge. Wer sich mit diesem Tier näher befasst, erlebt viel Freude. Überdies wird sich während seiner Aufzucht und Pflege manche naturkundlich lehrreiche Stunde ergeben.

Wir züchten Raupen

Vorbereitungen: Als Raupenwohnung eignen sich Konfitürengläser oder Kartonschachteln, die man mit Gaze überspannt, damit die Raupen frische Luft erhalten. – Suche im Juni/Juli auf Brennnesseln nach den Raupen dieses Falters! Pass aber gut auf! Die Raupe des Tagpfauenauges besitzt Borsten wie die meisten Nesselraupen. Sie unterscheidet sich jedoch von den Mitbewohnern durch ihr schwarzes Kleid, das an den Seiten feine, weisse Tupfen aufweist. Nimm einige etwa 2 cm grosse Tiere in deine Raupenzucht auf und stelle ihnen einen Strauss Brennnesseln zur Verfügung!



Skizzenblatt. Die Schüler malen die Lehrerzeichnung naturgetreu aus.

Wir beobachten die Raupen

Der Raupenkörper ist gegliedert. Merkwürdig die verschiedenen Beinpaare! Nur die drei dem Kopf folgenden Glieder tragen richtige Insektenbeine. Die hinteren Paare nennt man Bauchfüsse, das letzte Paar bezeichnet man als Nachschieber. Auf jeder Seite des Kopfes besitzt die Raupe sechs punktförmige Augen. – Was sind denn das für merkwürdige, leblose, zusammengeschrumpfte Räumchen in unserem Raupengefängnis? Du merkst bald, dass es sich dabei nur um eine Haut handelt. Die Raupen haben sich gehäutet. Fünfmal in ihrem Leben stossen die Raupen ihr Kleid ab und wachsen so ruckweise. Das Beobachten der letzten Häutung darfst du dir nicht entgehen lassen! Unruhig kriecht das Tier an der Decke des Kastens umher und verharrt dann regungslos. Plötzlich hängen die Raupen mit dem Kopf abwärts. Wie ist das nur möglich? – In den folgenden 24 Stunden wird nicht viel geschehen. Dann aber – welch ein Wunder:

in wenigen Minuten spielt sich eine unfassbare Veränderung ab. Hoffentlich hast du Glück!

Beobachtungsaufgaben

Halte das «Tagewerk» einer Raupe in Form ausführlicher Tagebucheinträge fest!

Beobachte die Raupe beim Fressen! Mische andere Pflanzen bei!

Wir betrachten die Puppen

Einzigartig, wie diese grünlichen Puppen an der Decke hängen! Wie konnten sie das nur schaffen? Wie konnten sich die Raupen an den glatten Glaswänden emporarbeiten? Ein Trick war's. Mit Hilfe einer fast unsichtbaren Strickleiter

sind die Raupen emporgestiegen. Bald verfärben sich die Puppen und erhalten einen seltsamen Goldglanz.

Wir bestaunen den Schmetterling

Nach einer vierzehntägigen Ruhe der Puppen ist die Zeit des Schlüpfens der Schmetterlinge herangerückt. Eine dunkle Färbung der gesunden Puppen kündigt sie an. Willst du keine Überraschung erleben, so stelle nun dein Raupengefängnis ins Dunkel; denn die Schmetterlinge schlüpfen häufig mit dem ersten Tageslicht. Ist die Zeit für dich günstig, so hole den Kasten wieder ans Tageslicht. Aber auch jetzt heisst es vielleicht noch lange warten! Es ist ein packendes, aber zufälliges Ereignis, das Schlüpfen eines Schmetterlings miterleben zu können. Was, Blut bei der Geburt? Nein! Es sind nur die während des Puppenlebens angesammelten Abfallstoffe, die der geschlüpfte Schmetterling nach einiger Zeit von sich gibt.

Das Wunder ist geschehen. Welche Farbenpracht, diese grossen Schwingen! Öffne nun den Raupenkasten! Im Verlangen nach Freiheit wird der Falter nach wenigen Stunden seine Flügel ausbreiten und zum Fenster hinausfliegen. Geblieben ist die leere Puppenhaut!

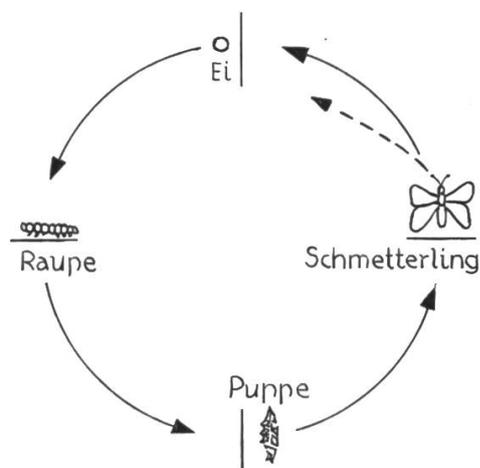
Beobachtungsaufgaben

Untersuche die Risslinien der gesprengten Puppen!

Wie war der Sturzhang der Puppe möglich? Betrachte das Anheftungsorgan!

Schildere das Verhalten des frisch geschlüpfen Schmetterlings!

Skizziere den Verlauf der Entwicklung!



Anwendungen – Anregungen

Zeichnen: Male Schmetterlinge nach Phantasie, schneide sie aus und hänge sie an ein grosses Fischnetz! Guter Wand- oder Deckenschmuck fürs Schulzimmer.

Aufsatz: Vom Ei zum Schmetterling. Wir fassen unsere Tagebuchaufzeichnungen zusammen.

Sprache (Wortschatzübungen): Suche Tatwörter für die Bewegungen der Raupe und des Schmetterlings! Stelle sie zusammen!

Wir bilden passende Eigenschaftswörter zum Kleid der Raupe, der Puppe und des Schmetterlings.

Der Kanton Thurgau

Von Erich Hauri

(Schluss)

Der Unterthurgau

Den Unterthurgau kann man nicht als eine Landschaft auffassen, sondern als drei in ihrem Aussehen verschiedene Teile:

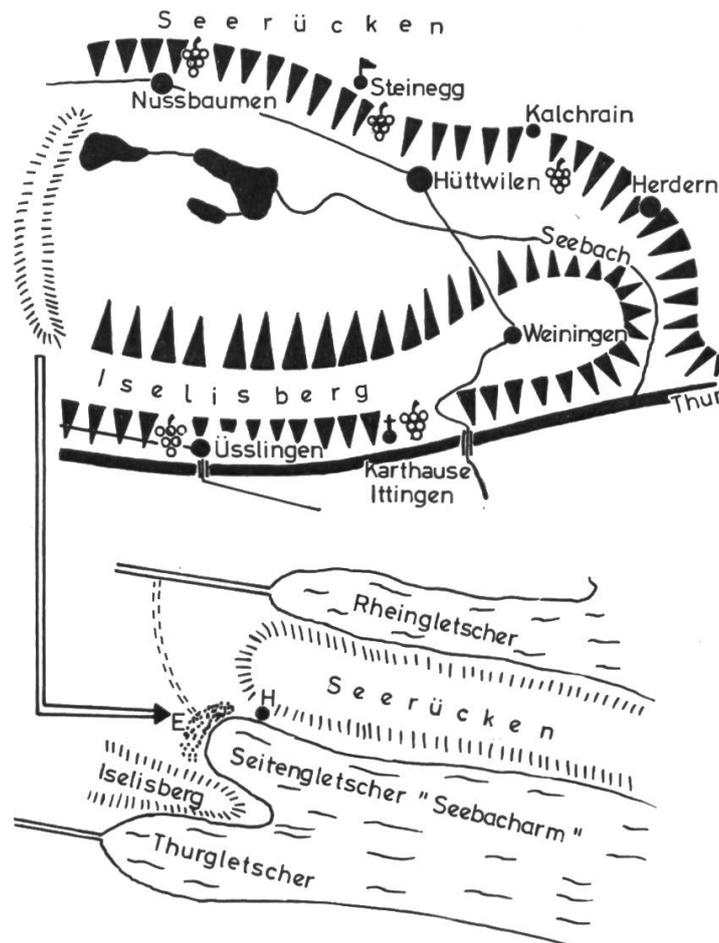
1. Nördlicher Höhenzug, der sich längs der Thur, von der Mündung des Seebachs bis zur zürcherischen Grenze erstreckt. Dieser Höhenzug, der bei Iselisberg die 500-m-Grenze übersteigt, bildet nur eine Stufe des weiter zurückliegenden Seerückens. Es ist die Gegend der ehemals ausgedehntesten Rebberge des Kantons. Noch heute werden von Warth bis Üsslingen und Neunforn Reben gepflegt und Trauben gekeltert.

2. Das Seebachtal. Südlich der stattlichen Bauerndörfer Nussbaumen und Hüttwilen liegen, im weichen Moorgrund eingebettet, der Nussbaumer-, Hasen- und Hüttwilersee. Hoch über den Seen und dem Bach steht das Schloss Steinegg. An der Strasse, die von Herdern nach Eschenz führt, stehen die Häuser der thurgauischen Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain.

3. Land zwischen Kohlfirst und Rodenberg, das Gebiet, das von jeher als die Kornkammer des Thurgaus galt. Nach der Aufhebung des Flurzwangs durch die thurgauische Regierung (1806) liess auch der Anbau von Kartoffeln, Rüben und Mohn nicht mehr lange auf sich warten.

Bauerndörfer: Basadingen, Schlattingen, Unter-, Mett- und Oberschlatt. Paradies mit seinem Kloster aus dem Jahre 1242 (im Jahre 1604 nach dem Brand von 1587 wieder aufgebaut) liegt ganz in der Nordwestecke des Kantons. St.Katharinental, ehemals Dominikanerinnenkloster, ist heute kantonales Altersasyl.

DAS SEEBACHTAL ,UND WIE ES ENTSTAND



E = ENDMORÄNE versperrt dem Seebach den Weg zum Rhein

H = HÜTTWILEN

Abb.11

Diessenhofen ist eine kyburgische Gründung. 1415 wurde es freie Reichsstadt; 1460, mit der Eroberung des Thurgaus durch die Eidgenossen, kam es unter die Herrschaft der 7 Orte. Als der Thurgau frei wurde, gehörte Diessenhofen zum Kanton Schaffhausen. Erst später wurde es zum Thurgau geschlagen.

Sehenswürdigkeiten: Siegelturm, Rathaus, gedeckte Holzbrücke.

Industrien

Pfyn: Spinnerei
 Unterschlatt: Ziegelei, Aufzügenfabrik
 Diessenhofen: Damenkleiderfabrik

Arbeitsblatt Unterthurgau

1. Grenze auf einem Thurgauer Kärtchen den Unterthurgau ab und male ihn gelb aus!
2. Verfolge auf der Karte (Handkarte der Schweiz) den Lauf der Thur und der Sitter bis ins Quellgebiet! Was fällt dir auf? Zeichne die beiden Flussläufe ganz einfach!
3. Im Bezirk Diessenhofen stehen Ziegeleien. Beschreibe in einem Aufsätzchen den Werdegang vom Lehm zum Ziegel (Abb. 12).
4. Über den Rhein in Diessenhofen führt eine schöne, alte Holzbrücke. Zeichne Brücken und Stege in deiner näheren Umgebung!
5. Wir erstellen eine Wetterkarte!

WOHER ZIEGEL UND BACKSTEINE KOMMEN

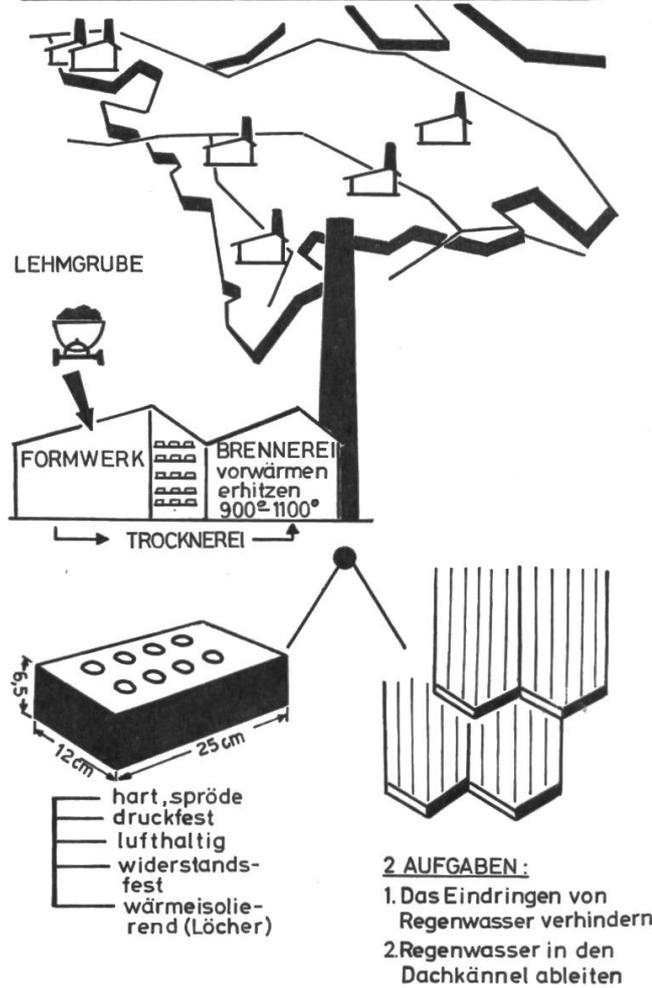


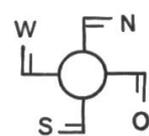
Abb. 12

Datum	Temperatur	Luftdruck	Winde				
	1	2	3	4	5	6	7
11. 12. 1965	m	+ 2°				x	O x
	a	+ 4°				x	O x

Abb. 13

Trage einen Monat lang täglich zweimal deine Beobachtungen und Messungen ein! (Zeiten angeben!)

Winde



Spalten 1 und 2 = Messungen
 Spalten 3-7 = Beobachtungen
 Spalte 3: 1 Fähnchen = schwache, 2 Fähnchen = mittelmässige, 3 Fähnchen = starke Winde
 Spalte 4: heiter; Spalte 5: bewölkt; Spalte 6: bedeckt; Spalte 7: O = Regen, x = Schnee

Abb. 14

Der Hinterthurgau

Wo die Murg ihre letzten Schleifen zieht und ihr Wasser dann in schnurgeradem Lauf der Thur zuführt, liegt Frauenfeld, die Hauptstadt des Kantons. Vor der Stadtgründung bestanden auf dem Schwemmland der Murg zwei selbständige Dorfgemeinschaften: Langenerchingen (heute Langdorf) und Kurzenerchingen (Kurzdorf). Oberherr war der Abt von Reichenau. Da ein fester Stützpunkt fehlte, liess der Abt einen Schlossturm errichten. Zum Schutz seiner Besitzungen wählte sich der geistliche Oberherr die mächtigen Kyburger als Schirmherren. Kyburg kam auch auf den Gedanken, auf der leicht zu verteidigenden Hochfläche an der Murg eine städtische Festung anzulegen. – Ein Rechteck von 250 m Länge und 150 m Breite bildete

DAS SCHLOSS, WAHRZEICHEN DER STADT FRAUENFELD

Um 1200 erbaut (Bergfried)
Erweiterungen im 13. und 15.
Jahrhundert und im Jahr 1833



Besitzer u. Bewohner:

Bis 1534 Lehensleute der Kyburger u. Habsburger
1534–1798 Landvögte der Eidgenossenschaft
Bis 1867 Besitz des Kantons
Bis 1955 Privatbesitz
1955 dem Kanton geschenkt
Seit 1960 Museum

STADTPLAN

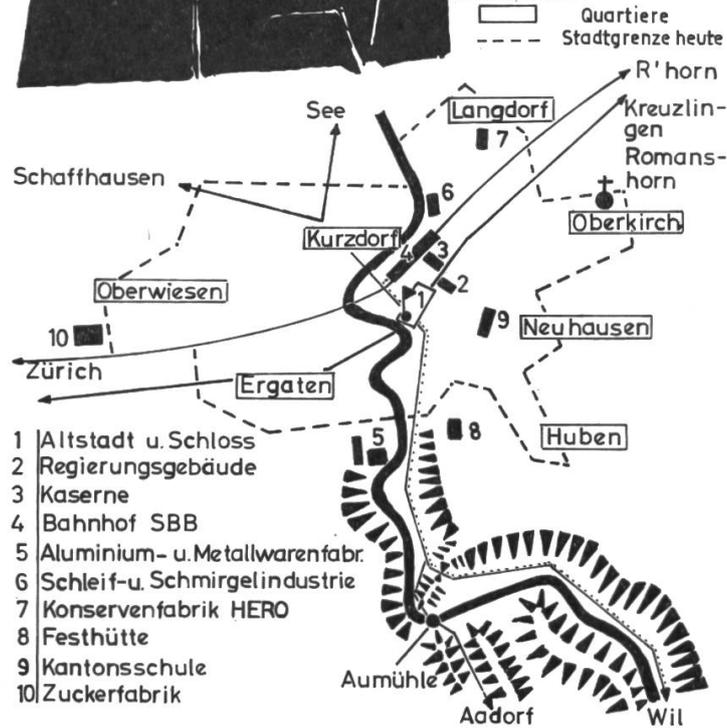


Abb. 15

den Grundriss der Stadt. 1246 wird Vrowinvelt, «Unserer lieben Frauen Feld», erstmals urkundlich erwähnt. Das Wappen zeigt eine Jungfrau, die Zugehörigkeit zum Kloster Reichenau bezeugend, und den Kyburger Löwen.

Frauenfeld ist keine grosse Hauptstadt geworden. Mit ihren zwei Gassen fing sie recht klein an, und die Gründung erfolgte verhältnismässig spät. Zudem bildet Frauenfeld nicht den geographischen Mittelpunkt des Kantons. Das 19. Jahrhundert hat der Stadt ein ruhiges, das 20. ein lebhaftes Wachstum gebracht.

Sehenswürdigkeiten: Schloss mit Museum, altes Zeughaus, Soldatendenkmal, St. Laurentius- und St. Nikolauskirche.

Industrien: Webereien, Zwirnereien, Kleiderfabrikation, Schirmfabrik, Schmirgel- und Schleifindustrie, Maschinen-, Aluminium-, Metallwarenfabrik, Eisenkonstruktionswerkstätten, Lederwaren- und Konservenfabrik, Gerberei.

Bevölkerungszuwachs

1850	3 444	1920	8 711
1870	5 122	1940	9 581
1880	5 773	1950	11 114
1900	7 761	1960	14 702

Es scheint, als wäre der Murg einige hundert Meter hinter Frauenfeld jeder Durchgang verwehrt. Der Hundsrücken, ein Querriegel bei der Aumühle, lässt hier dem Fluss nur einen engen, schluchtartigen Weg. Eng und wild ist das Tal bis Matzingen; die bewaldeten Hügel rechts und links fallen steil ab und reichen bis wenige Meter an die Murg heran.

In Matzingen nimmt die Murg gleich drei Zuflüsse auf. Aus der Gegend zwischen Wellenberg und Immenberg kommt der Thunbach, südlich vom Immenberg fliesst geruhsamer die eingedämmte Lauche, und von Aadorf her erreicht die Lützelurg auf vielen Umwegen das Haupttal. Von Matzingen an aufwärts weitet sich das Tal, und grössere Siedlungen häufen sich.

Südlich von Sirnach verändert sich das Landschaftsbild nochmals. Wir treten ins eigentliche «Tanzapfenland». Vom Hörnli aus strahlen unzählige, von Wildbächen zerschnittene, bewaldete Hügelketten nach allen Seiten aus.

Dussnang, ein bekannter Kneipp-Kurort, liegt im Schnittpunkt zweier Täler. Von Osten nach Westen zieht sich das in der letzten Eiszeit entstandene Trockental von Littenheid nach dem Tösstal, und von Mittag her gegen Norden fliesst die junge Murg. In Fischingen, am Eingang zum Hörnligebiet und am alten Einsiedler Pilgerweg gelegen, steht das von Bischof Ulrich II. von Konstanz 1135 gegründete Benediktinerkloster.

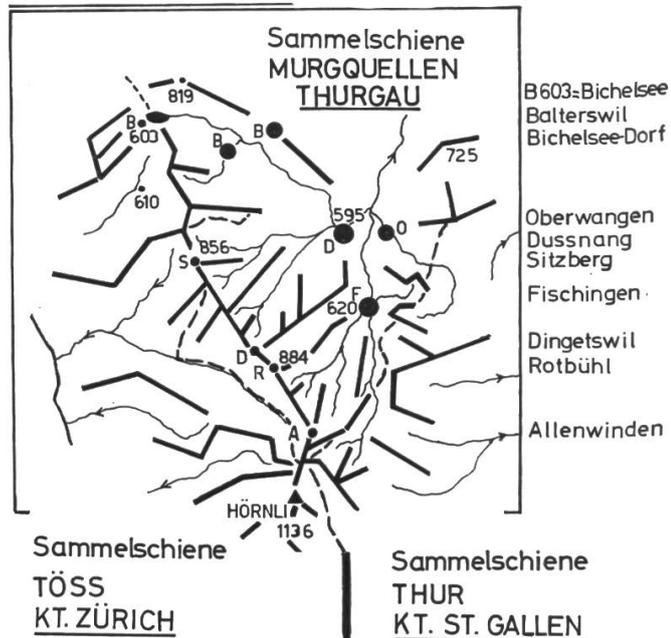
Die Hügellandschaft wird nun von voralpiner Bergwelt abgelöst. Die Hänge sind steiler und die Täler tiefer eingefressen. Dieses Gebiet hat auch die reichsten Niederschläge (120–150 cm). Höchster Punkt im Thurgau ist der Grat mit 995 m. Den Hofsiedlungen, die ausschliesslich in die Nähe guter Quellen gebaut sind, ist harte Rodungsarbeit vorausgegangen.

Die Wasserkraft der Murg wurde schon in alter Zeit zum Betriebe von Sägereien und Mühlen und später von industriellen Anlagen ausgenützt.

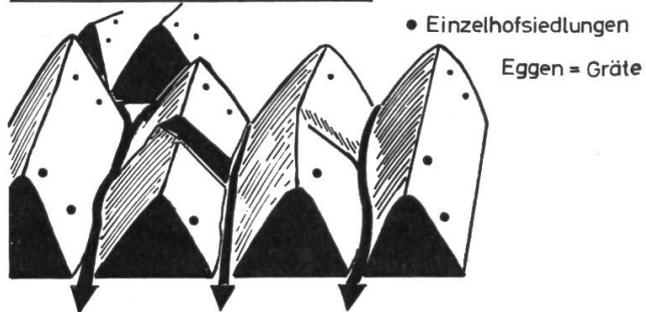
Im Einzugsgebiet der Murg

Matzingen: 1026 Einwohner. Die Bevölkerung ist je zur Hälfte in der Industrie und in der Landwirtschaft tätig.

DAS HÖRNLI GEBIET



GRÄBEN UND EGGEN AM HÖRNLI



Die Gemeinde AU zählt 30 Einzelhofsiedlungen

Abb. 16

Schloss Sonnenberg: 1242 erbaut. Seit 1678 im Besitz des Klosters Einsiedeln. Schöner Rittersaal.

Stettfurt: 827 im Besitz des Klosters St.Gallen. Später gehörte es den Herren von Sonnenberg. – Presshefefabrik.

Tobel: Lage in einer Talenge (Name!). Thurgauische Strafanstalt.

Affeltrangen: Liegt im obern Lauchetal, an der Strassenkreuzung Konstanz–Wil und Weinfeld–Wängi.

Lommis: Einwohnerzahl der Verwaltungsgemeinde
 1850 1130 1900 1061
 1870 1061 1950 1128

Märwil: Schuhfabrik: Kinderschuhe (Herstellung bis 700 Paare im Tag). Obstverwertung (tägliche Verarbeitung bis 30 t Obst).

Wängi: Weberei und Zwirnerei.

Münchwilen: Bezirkshauptort mit 2919 Einwohnern. Tüllindustrie, Leuchten- und Metallindustrie.

Oberhofen: Schuhcreme-, Lederkonservierungsmittel-, Bodenwisch- und Skiwachsfabrikation.

Aadorf: Rolladen-, Strickwarenfabrik und Metallbau.

Eschlikon: Strassendorf. – Schuhfabrik und Ziegelei.

Sirnach: 3075 Einwohner. Weberei (über 300 Beschäftigte), Möbel-, Maschinen- und Fahrradfabrik.

Arbeitsblatt Hinterthurgau

1. Stelle den Bevölkerungszuwachs von Frauenfeld und Sirnach graphisch dar! Vergleiche mit Lommis! Begründe!
2. Zeichne das Gefälle von Murg, Sitter und Thur (10fache Überhöhung, siehe Abbildung 17)!
3. Übertrage den Wassersammler Matzingen mit Hilfe von Transparentpapier in dein Arbeitsheft! Wo sind die einzelnen Quellgebiete? Vergleiche den Lauf der Lauche mit dem der Murg und Lützelurg!
4. Reliefdarstellung von Dussnang. Beachte die Talkreuzung!
5. Berechne verschiedene Höhenunterschiede im Hörnligebiet: Sitzberg–Bichelsee; Rotbühl–Fisingen. Kannst du auch die prozentuale Steigung (Steigung je 100 m) berechnen?

Am See

Die Gegend um Arbon und Romanshorn wirkt unruhig und betriebsam. Dies ist vor allem der grossen Siedlungsdichte, der Industrie und dem Verkehr zuzuschreiben. Zwischen Romanshorn und Kreuzlingen ist

WIR STELLEN GEFÄLLE DAR

Auf 100 m (10 fach überhöht)



SEERÜCKEN NORDHANG

Auf 100 m (nicht überhöht)



SEERÜCKEN SÜDHANG



BODENSEE

Auf 100 m



Abb. 17

es stiller und ländlicher. Hier liegen Dörfer, wie Uttwil, Güttingen, Altnau und Scherzingen, mit ihren schlichten Bauernhäusern. Die ehemaligen Klöster in Münsterlingen und Kreuzlingen dienen heute andern Zwecken. In Münsterlingen ist das Kantonsspital, und seeseits der Strasse stehen die Gebäude der kantonalen Irrenanstalt. Im Kloster Kreuzlingen ist das thurgauische Lehrerseminar untergebracht.

Kreuzlingen ist eine Gründung des Bischofs Konrad von Konstanz. Nach seiner Pilgerfahrt ins Heilige Land erbaute er vor den Toren von Konstanz ein Hospiz für Arme und Reisende und beschenkte es mit einem Splitter des heiligen Kreuzes (Crucelin). Kreuzlingen begann erst in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aufzublühen. Es ist zu einem bedeutenden Eingangstor für die Schweiz geworden. Verkehr, Industrie und Handel brachten einen ungeahnten

BEVÖLKERUNGSZUWACHS VON KREUZLINGEN

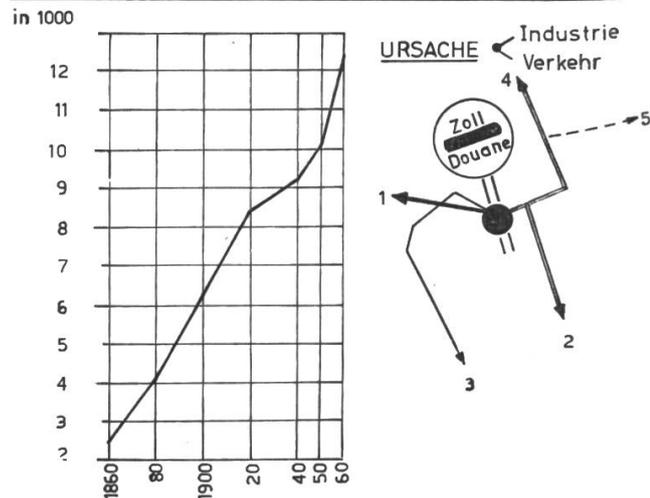


Abb. 18

Aufschwung. Häuser schossen wie Pilze aus dem Boden. Wo früher die Bauern von Emishofen, Egelshofen und Kurzrickenbach den Weinstock gepflegt hatten, stehen heute die schmucken Villen der Kreuzlinger Geschäftsleute. (Landesgrenze und Lage der Stadt Konstanz siehe Abb. 19.)

Industrien: Aluminiumwalzwerk, Schuh- und Tricotfabriken, Motorwagen-, Möbel-, Kleider- und Blachenfabrik, Schokoladefabrik.

Nach Gottlieben, der kleinsten politischen Gemeinde des Kantons, stösst der Seerücken allmählich näher zum Wasser vor. Für Eisenbahn und Strasse, die hart dem Ufer entlang führen, bleibt oft nur wenig Raum. Zu allen Zeiten vermochte dieses Land die Menschen zu begeistern. Auf den weit vorspringenden Landzungen liegen die Dörfer mit den schmalen, krummen Gassen und den mit Riegelwerk verzierten Häusern. Vom Nordhang des Seerückens grüssen Schlösser. Von ihren Fenstern aus genießt man

KONSTANZ AUF THURGAUER BODEN



SCHNITT DURCH DIE SEEHALDE AM UNTERSEE

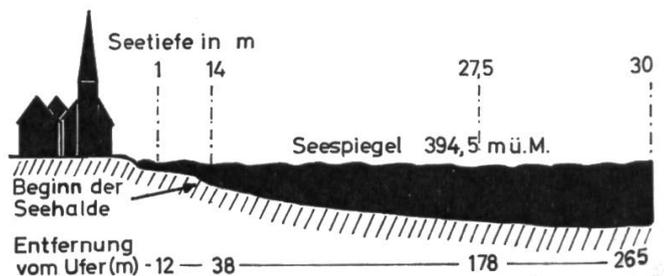


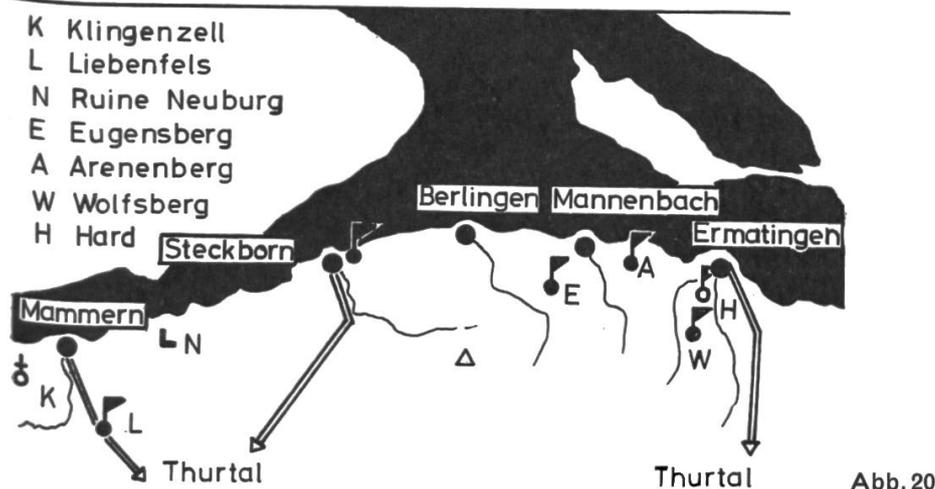
Abb. 19

einen herrlichen Ausblick auf den silbernen See, zur Insel Reichenau oder zum gegenüberliegenden Ufer. Unterhalb Mammern verengt sich der See wieder zum Rhein.

Dörfer und Schlösser am Untersee

Wir erstellen ein Unterseekärtchen und tragen Ortschaften und Schlösser ein. (Ausser Wolfsberg sind die Schlösser zwischen 1250 und 1270 erbaut worden.)

DÖRFER UND SCHLÖSSER AM UNTERSEE



- | | |
|-------------------------------|---|
| Gottlieben: | Beliebter Ausflugsort. Drachenburg: prächtiges Thurgauer Haus. |
| Schloss Gottlieben: | 1414 Gefängnis des Reformators Hus. Seit 1950 im Besitz von Lisa Della Casa. |
| Triboltingen: | Seiner gepflegten Riegelhäuser wegen eines der schönsten Thurgauer Dörfer. |
| Schloss Hard: | 1900 Trinkerheilanstalt, später Arbeiterinnenheim der Kunstseidenfabrik Steckborn. Heute Privatbesitz. |
| Schloss Wolfsberg: | Kuranstalt, heute Privatbesitz. |
| Ermatingen: | Sehenswert sind Rathaus und «Adler» mit schönen Fassadenmalereien.
Industrie: Blechdosen-, Waagen- und Möbel-fabrik. |
| Schloss Arenenberg: | Napoleonmuseum und landwirtschaftliche Winterschule. |
| Steckborn: | Bezirkshauptort mit 3514 Einwohnern. Schloss mit Museum am See, gepflegtes Strandbad.
Industrie: Kunstseide- und Nähmaschinenfabrik. |
| Schloss Liebenfels: | Seit 1848 samt dem grossen Gutsbetrieb privat. |
| Ruine Neuburg: | Ehemalige Burg von einem Freiherrn von Altenklingen erbaut. |
| Mammern: | Kur- und Ferienort. |
| Schloss Mammern: | Im Jahr 1866 zur Kuranstalt umgebaut. |
| Wallfahrtskirche Klingenzell: | Beliebter Ausflugsort. Wunderbare Aussicht auf den Untersee. |

Eschenz: Untereschenz (Tasgetium) Kleinstadt zur Zeit der Römerherrschaft.

Insel Werd: Schon um 2500 v. Chr. bewohnt. Heute hüten Mönche für das Kloster Einsiedeln das Grab des heiligen Othmar, der als verbannter Abt von St.Gallen um 759 an diesem Ort starb.

Rheinlandschaft

Wer den Rhein erleben will, muss sich dem Schiff anvertrauen. Zwei Stunden braucht das Kursschiff der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein für die 20 km lange Strecke von Schaffhausen bis Stein. – Früher war der Rhein ein bedeutender Verkehrsweg für die Warenbeförderung. Rheinabwärts liessen sich die Boote treiben. Mit Stacheln und Rudern musste man die Hindernisse umfahren. Aufwärts wurden die Schiffe gezogen, von Schaffhausen bis Gailingen von Pferden und von hier bis Stein von Männern, den sogenannten «Schältern». Das bedeutete für viele Männer in Diessenhofen Arbeit und Verdienst.

Heute dient die Schifffahrt auf dem Rhein fast nur dem Ausflugsverkehr. Der Steuermann hat keine Zeit, die Schönheit der Landschaft zu geniessen. Die Fahrrinne ist der vielen Kies- und Tuffbänke wegen oft sehr schmal. Wysen oder Wiffen zeigen ihm aber den Weg, und die Reisenden haben nichts zu fürchten.

Am 13. April 1865 nahm die Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein ihren Betrieb auf.

GESICHERTE FAHRT AUF DEM RHEIN

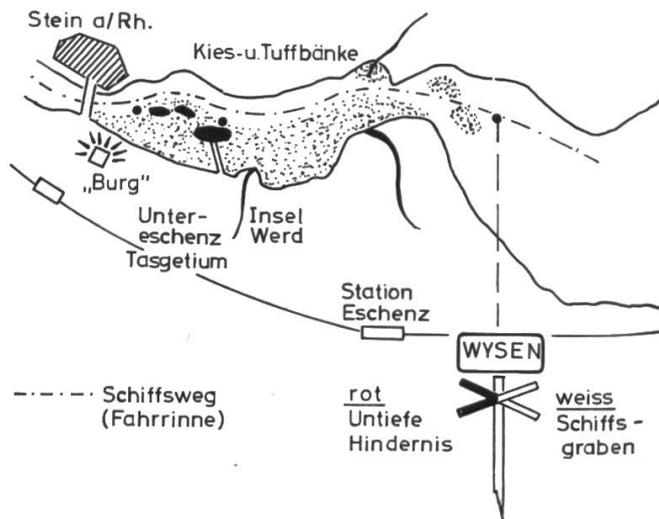


Abb. 21

Arbeitsblatt See

1. Vergleiche die Uferlinie des Bodensees mit jener des Untersees. Was kannst du aus der Karte lesen? Suche die Gründe und zeichne die beiden Profile!

DAS BODENSEEUFER DAS UNTERSEEUFER

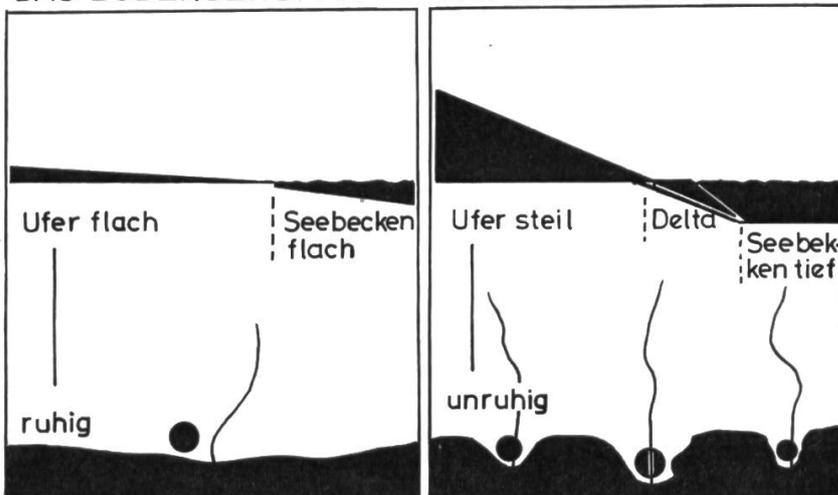


Abb. 22

2. Zeichne die Vorderseite eines Riegelhauses in dein Arbeitsheft!
(Schöne Riegelhäuser siehst du in Stammheim, Gottlieben, Triboltingen, Märstetten und Oberaach.)
3. Das Unterseegebiet und sein Hinterland laden zu Wanderungen ein. Zeichne den Plan für einen Sonntagsspaziergang, gib Entfernung und Zeit an! (Beachte die Höhenunterschiede!)
4. Zeichne Steckborn als Beispiel einer einseitigen Verkehrslage!
5. Zeichne ein Kärtchen und trage die Strassen ein, die den Untersee mit dem Thurtal verbinden!

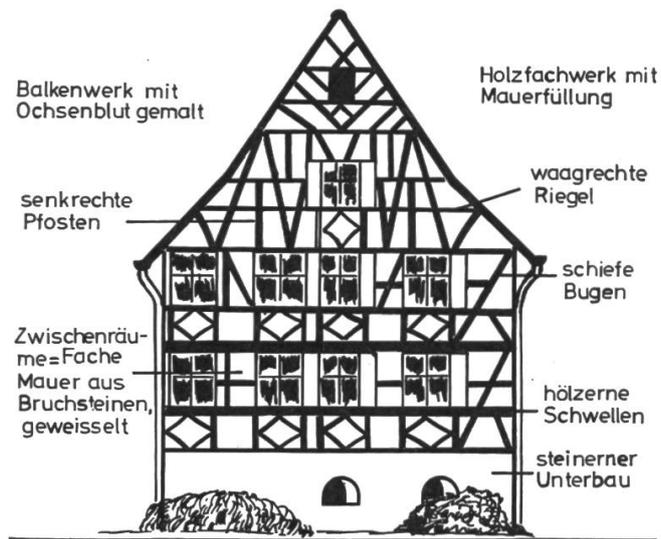


Abb. 23. Das Thurgauer Riegelhaus

Literatur

Im Verlag Friedrich Reinhardt in Basel ist von Dino Larese das Büchlein «Thurgauer Sagen» erschienen.

Die Sagen aus allen Teilen des Thurgaus bilden einen wertvollen Begleitstoff.

Quellen

1. Heimatkunde des Kantons Thurgau.
2. Geographieteil des ausgedienten Fünftklass-Lesebuches «Thurgau».

Neue bücher

Hugo Becker: Musikfibel für die Jugend. 24 seiten, illustriert, geh. Fr. 1.50. Verlag Hug & Co., 8000 Zürich 1966.

Ein nützliches heft für den gesangsunterricht. In alphabetischer reihenfolge sind die musikalischen fachausdrücke erklärt. Eine übersicht über wichtige musiker und instrumente beschliesst das heft. Es fehlt bis heute indes ein ähnliches heft, das alles enthält, was der schüler nach 8 oder 9 schuljahren an musikalischem wissen haben sollte. jm

Werner Vogel: Chömed Chinde, mir wänd singe. Klaviersätze. 24 seiten, breitformat 23 x 30 cm, geh. Fr. 6.80. Verlag Hug & Co., 8000 Zürich 1966.

Zu 49 grösstenteils bekannten kinderliedern schrieb Werner Vogel leichte klaviersätze. Das neue werk ist geeignet, die freude am lied zu mehren. Es dient besonders der unter- und mittelstufe der volksschule. Die meisten liedertexte stehen in der mundart. – Empfohlen! jm

Walter Bühler: Kennst du mich? Band 4, Amphibien und Reptilien. 128 seiten, brosch. Fr. 5.80. Verlag H. R. Sauerländer & Co., 5000 Aarau 1966.

Wer die früheren arbeiten des autors kennt, ist von der vielseitigkeit und vom gehalt dieses bändchens nicht überrascht. Saubere, wertvolle zeichnungen dienen dem unterricht ausgezeichnet. Bis in die interessantesten einzelheiten weiss Walter Bühler über die angeführten tiere bescheid. Leere seiten sollen den leser reizen, eigene beobachtungen aufzuzeichnen. Ein büchlein, das sich auch für gruppenunterricht eignet. – Sehr empfohlen! jm

Heiner Gross: AG Pinkerton und der Augenzeuge. 184 seiten, illustriert, linson. Fr. 12.80. Verlag Benziger & Co. AG, 8840 Einsiedeln 1966.

Der rätselhafte unfall seines vaters lässt Röby keine ruhe. Was erwachsenen nicht auffällt, findet er mit seinen freunden heraus. Eine detektivgeschichte, geeignet, junge leser in spannung zu halten. Manche stellen lassen sich sprachlich verbessern. Wer das buch zum vorlesen in der schule benutzt, kann der erzählung wertvolle lebenskundliche gedanken beifügen. WR

Valery Boothby: Knurr und seine Bande. 160 s., mit 50 tuschzeichnungen von Eugen Ledebur, glanzfolienband. Fr. 9.80. Verlag A. Francke AG, Bern.

Dieser schmucke band, wozu der urwaldarzt von Lambarene, Dr. Albert Schweitzer, die leitworte schrieb, richtet sich an junge tierfreunde von 9 jahren an. Die autorin beschreibt in fesselnder weise die abenteuerlichen erlebnisse eines schäferhundes. L. Walser

Muttersprache in der Schule, gehört, gelesen, gesprochen. Schriftenwerk des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. 44 seiten, brosch. 2 fr. (ab 5 expl. rabatt). Zu beziehen bei Fräulein Margrit Balmer, lehrerin, Wildermattweg 46, 3000 Bern 1966.

Die vorliegende broschüre wirbt für die ganzheitsmethode, die unter den lehrkräften der unterstufe bereits zahlreiche freunde gefunden hat. Jeder versuch, gangbare wege zu erfolgreichem unterricht aufzuzeigen, ist zu begrüßen. mg

Arbeitsgemeinschaft Anton Baumann, Hannes Gasser, Anton Ris und Bruno Schlup: 1. Holz, 39 seiten. 9 fr. 2. Kornkammern, 49 seiten. Fr. 9.50. Stoffsammlung zum thematischen unterricht im 7.-9. schuljahr. Kantonaler Lehrmittelverlag, 4500 Solothurn 1965.

Zwei arbeiten, die dem lehrer manche vorbereitungsstunde erleichtern. Wir begrüßen alle lehrmittel, die dem lehrer in erster linie methodisch und fachlich dienen. jm

Huldr. C. Schmidt: Wolken und Wellen. Gedichte aus den letzten Jahren. 40 seiten, geb. 6 fr. Verlag Institut Dr. Schmidt, Château de la Rive, 1095 Lutry 1963, und Verlag Huber & Co., 8500 Frauenfeld.

Selbst wer für lyrik keinen sinn haben sollte, wird beim lesen der 38 gedichte Schmidts etwas von der sprachlichen schönheit, klarheit und gehaltfülle des dichterwortes verspüren.

Eine ganze reihe von gedichten lässt sich für die schulschlussfeier verwenden. Die schüler werden sie gerne lernen, und die zuhörer verstehen vielleicht mehr als bei noch so schönen klassischen gedichten.

Für uns lehrer erachte ich die folgenden worte aus dem gedicht «Jugend und Alter» geradezu als leitbild: «Den Jungen seien wir ohne Neid / ein Vorbild, würdig, es nachzuahmen; / zum Helfen und Raten gerne bereit - / sie sind das Leben und wir der Rahmen...» - Sehr empfohlen! jm

Ohne einen reichen, geordneten und träfen Wortschatz stehen unsere Kinder hilflos da, wenn sie Aufsätze schreiben sollen. Wer seinen Schülern dieses unentbehrliche Rüstzeug verschaffen will, benütze das Stilübungsheft von

Hans Ruckstuhl

Kurz und klar! Träf und wahr!

Schülerheft: einzeln Fr. 1.10, 2-19 Stück je 1 Fr., von 20 Stück an je 90 Rp.

Lehrerheft (Schlüssel): Fr. 1.80.

Ein ganz vorzügliches Hilfsmittel für die Sinnes- und Begriffsschulung im 5. bis 8. Schuljahr!

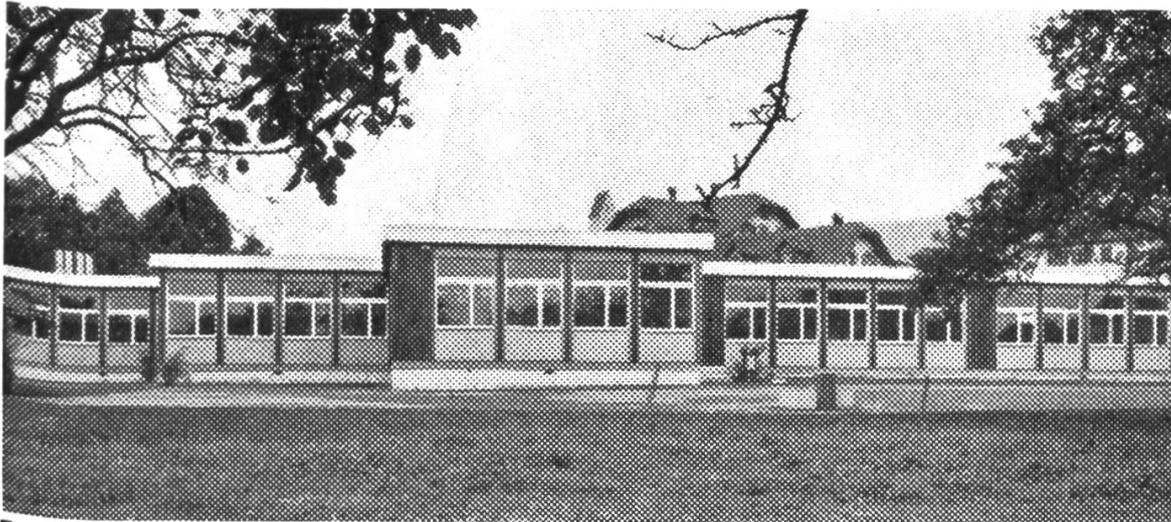
Bestellungen richte man an den Verlag der Neuen Schulpraxis, Gutenbergstrasse 13, 9001 St.Gallen.

Wichtige Mitteilung an die Schweiz. Lehrerschaft !

Zahlreiche erste Produktionsfirmen Europas haben uns ihr Lichtbildprogramm — 5 x 5 cm Dias — in Alleinvertretung für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein anvertraut.

Profitieren Sie von der einmaligen Riesenauswahl von über 50 000 Sujets zu Geographie, Geschichte, Geologie, Anthropologie, Zoologie, Botanik, Physik, Mikroskopie, Fachkunde, Wirtschaft, Technik, Märchen sowie allgemein bildende Serien für die Unterstufe.

SCHULLICHTBILD-VERLAG, 4000 BASEL, TEL. 061/331275
Tochtergesellschaft der Lehrmittel AG Basel Grenzacherstrasse 110
Offizielle Vertriebsstelle des Schweizerischen Schullichtbildes SSL
Prospekte und Auswahlendungen auf Anfrage



innert Wochen schlüsselfertig

Schulhäuser, Kindergärten,
Saalbauten, Büro- und
Verkaufspavillons,
Kantinen, Lagerhallen,
Klubhäuser usw. in
vorfabriziertem Element-
Bau für Provisorien
und Dauerausführungen.

- mit allen Vorteilen:
- ausbaufähig, versetzbar, demontabel
 - sehr günstiger Preis
 - außergewöhnlich repräsentativ
 - individuelle Ausstattung
 - weitgehend gestaltungsfrei für Architekten
 - ein- oder zweistöckig
 - Außenwände Mahagoni oder verputzt
 - überall auf jedem Grund aufstellbar
 - hochwertig verarbeitet

Bitte verlangen Sie ausführliche Unterlagen

ZEHNDER AG ELEMENTBAUTEN WINTERTHUR

8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 – 7 10 52

Wir besitzen namhafte Referenzen im In- und Ausland. Unser System wird dort bevorzugt, wo es gilt, innert kürzester Zeit sehr preisgünstig und trotzdem ästhetisch mit hohem Qualitätsanspruch zu bauen.

Der neue Wat mit Kapillarfüllung: nie mehr Tintenkleckse!

Wie die Pflanze ihre Nahrung durch Wurzel und Stengel aufsaugt und sie im Stiele speichert, so saugt sich der revolutionäre Kapillarsatz des WAT in Sekundenschnelle voll mit Tinte.

Sie lagert im beidseitig offenen Zellsystem, wo die Luft frei zirkulieren kann.

Die Tinte muss deshalb stetig und gleichmässig in die Feder fließen, unabhängig von Luftdruck und Wärme.

Ohne Kleckerei,
für 40–50 Seiten Schrift!

Ideal für sämtliche Schulstufen:

weil der WAT keine Mechanik hat;
weil der WAT nie klecksen kann;
weil der WAT eine gut fühlbare Fingerkerbe hat;
weil der WAT sich mit preisgünstiger, offener Tinte füllt.

Ideal für den Schulbetrieb:

weil der WAT durchdacht, handgerecht und robust gebaut ist;
weil der WAT aus nur 4 austauschbaren Teilen besteht;
weil der WAT erlaubt, den Federteil je nach Schriftart auszuwechseln.



Der WAT hat eine lange Lebensdauer, auch wenn er arg strapaziert wird.

WAT von Waterman – der ideale Schulfüllhalter für nur Fr. 15.–

(bei Sammelbestellungen Grossrabatte) in jedem Spezialgeschäft.

JiF AG Waterman
Badenerstrasse 404
8004 Zürich

K



Wat von Waterman

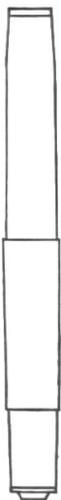
Patronenfüllung oder offene Tinte?

Mit dem neuen JiF Schulfüllhalter von Waterman stehen Sie nie mehr vor diesem Dilemma. Denn der JiF ist gleich für beide Systeme eingerichtet! Für die flexible, saubere Plastikpatrone Nr. 23 und zusätzlich für die einfache Selbstfüllmechanik, mit der Sie offene Tinte verwenden können.

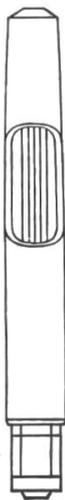
Das macht den JiF zum vielseitigen, anpassungsfähigen Schulfüllhalter – rasch und sauber nachgefüllt mit der Patrone, sparsam im Betrieb mit Mechanik und offener Tinte.

Der JiF ist vor allem auch ein **preiswerter Schulfüllhalter**; mit der Patrone kostet er lediglich **Fr. 9.50!** (Bei Sammelbestellungen grosszügige Mengenrabatte.) Mit der zusätzlichen Selbstfüllmechanik kostet der JiF Fr.12.50.

malen Waterman-
Patrone Nr. 23



ein Fingerdruck,
um die offene Tinte
aufzunehmen.



oder mit der aufsteck-
baren Selbstfüll-
mechanik. Hier genügt

Der Füll- JiF funk-
tioniert mit der nor-

JiF – mit der elastisch
weichen, gut sicht-
baren Feder!

JiF AG Waterman
Badenerstrasse 404
8004 Zürich

Waterman

Ein Foto-Heft über Schulbauten und -einrichtungen oder technische Unterlagen über Wandtafeln und Experimentiertische werden Architekten, Schulbehörden und Lehrern gerne gratis zugestellt.



Neuartige Wandtafeln

mit 10-Jahres-Garantie für dauerhaften Schreibbelag, vorbildliche Experimentiertische, ideales Kindergarten-Mobiliar, sind unsere Sonderleistungen

hunziker

Hunziker Söhne
Schulmöbelfabrik AG, 8800 Thalwil
Tel. (051) 920913

der neue Kugelschreiber

**CARAN
D'ACHE**

schreibt...



100,000x
die Länge seiner Patrone **GOLIATH**



rostfreie Stahlspitze


SIEMENS

Universal- Stromlieferungs- Geräte

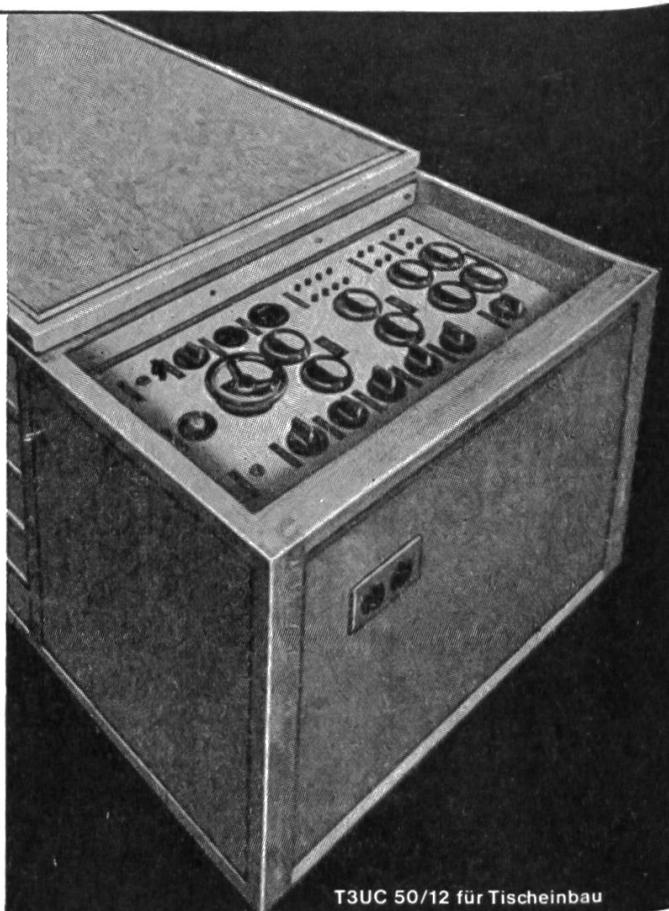
Grösste Erfahrung bietet Ihnen Siemens im Bau von modernsten Universal-Stromlieferungsgeräten für den Experimentierunterricht in Physik und Chemie mit Regeltransformatoren und Selengleichrichtern.

Die von der Apparatkommission des Schweizerischen Lehrervereins zur Anschaffung für Abschlussklassen, Real-, Sekundar-, Bezirks- und Kantonsschulen empfohlenen Normaltypen sind mit dem SEV-Sicherheitsprüfzeichen versehen. Geräte in tragbarer, fahrbarer oder ortsfester Ausführung sind ab Lager lieferbar.

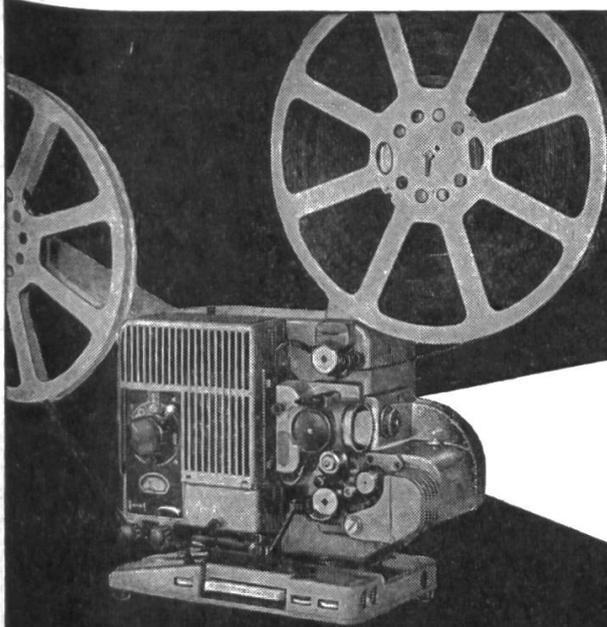
Verlangen Sie Referenzen und unverbindliche Offerten. Unsere Fachleute beraten Sie gerne.

SIEMENS
ELEKTRIZITÄTSERZEUGNISSE AG
Zürich, Löwenstrasse 35
Telephon 051/25 36 00

52



T3UC 50/12 für Tischeinbau



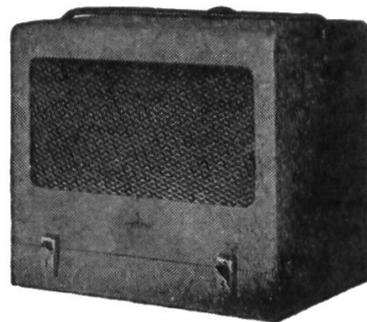

SIEMENS

Nur
13
Kilogramm

- Leichte Bedienung
- Vereinfachtes Filmeinlegen
- Wartungsfrei
- Auswechselbares Bildfenster
- Im Sockel eingebauter Transistorverstärker für Licht- und Magnettonwiedergabe
- Leichter — leiser — lichtstärker
- Direkter Netzanschluss, 110-240 Volt
- Tragkoffer mit eingebautem Lautsprecher
- Günstiger Anschaffungspreis

Der **neue** 16 mm-Siemens-Projektor «2000» mit volltransistorisiertem Sockelverstärker wiegt tatsächlich nur noch 13 Kilogramm. Dieses handliche Gerät wurde **eigens für den Schulbetrieb** konstruiert. Überzeugen Sie sich selbst auch von der guten Licht- und Tonqualität.

Ihr Fachhändler wird Sie gerne beraten.



Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG
Löwenstrasse 35, Telephon 051/25 36 00
8021 Zürich

Chemin de Mornex 1, Téléphone 021/22 06 75
1002 Lausanne

106

247



Ohne Stickstoff kein freudiges Wachstum!

- **Stickstoff** ist in der Pflanze bei jeglicher Neubildung von Zellen in den Spross- und Wurzelspitzen sowie in der Bildung des Blattgrüns beteiligt.
- **Der weitaus grösste Teil** der Stickstoffreserve eines Bodens stammt aus der organischen Substanz, die ihrerseits aus den Ernte- und Wurzelrückständen erneuert wird.
- **Unsere heutigen Kulturpflanzen** stellen höhere Ansprüche als die seinerzeitigen Wildpflanzen; darum sind sie auch auf eine bessere Stickstoffernährung angewiesen.
- **Lücken in der Anlieferung von Bodenstickstoff** durch die Kleinlebewesen ergänzt man mit einer angepassten Stickstoffgabe in Form eines Handelsdüngers.
- **Sowohl der Stickstoff aus dem Boden** als auch jener aus Handelsdüngern wird von der Pflanze in erster Linie als Salpeterstickstoff aufgenommen.
- **Ammonsalpeter Lonza** eignet sich als Stickstoffdünger vorzüglich; er enthält rasch- und langsamwirkenden Stickstoff.
- **Für Gemüse, Beerenarten, Rasen** und vieles andere mehr ist Ammonsalpeter der ideale Stickstoffdünger; er hilft den Pflanzen leichter über Wachstumsstockungen hinweg.

Lonza-Dünger steigern Ertrag und Qualität!

LONZA

Der Kurort Engelberg sucht

auf den Herbstschulbeginn vom 29. August 1966 einen katholischen

Primarlehrer

für die Knabenmittelschule (4. und 5. Klasse).

Besoldung nach neuer kantonaler Besoldungsordnung und ansehnliche **Ortszulage**. Pensionskasse. Es bietet sich dem Bewerber die Gelegenheit für Erteilung von Klavierunterricht an die Schüler.

Neues, modernes Schulhaus im Bau.

Handschriftliche Offerten mit Unterlagen sind erbeten an das Talammannamt Engelberg, Tel. (041) 74 15 55.

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten, und beziehen Sie sich bitte bei allen Anfragen und Bestellungen auf die Neue Schulpraxis.

Schulgemeinde Enggenhütten AI

Offene Primarlehrstelle

Der Schulkreis Enggenhütten AI sucht auf Herbst 1966 einen katholischen Lehrer oder eine katholische Lehrerin für die Gesamtschule (7 Klassen, insgesamt 20 Schüler).

Besoldung: gemäss kantonaler Verordnung Fr. 12500.- bis Fr. 17000.- nebst Teuerungs-, Familien- und Kinderzulagen.

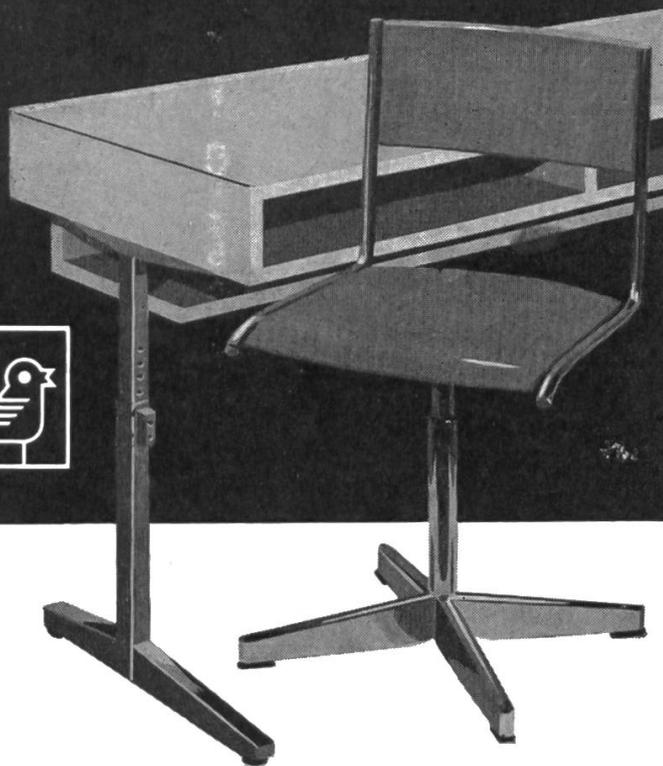
Schöne sonnige Wohnung mit Bad und Zentralheizung im Schulhaus vorhanden.

Bewerbung: Anmeldungen sind unter Beilage der Patentausweise, Zeugnisse und einer Photo an den Schulpräsidenten des Schulrates Enggenhütten, 9054 Haslen AI, einzureichen. Telephon (071) 87 19 83.

Enggenhütten, den 6. Mai 1966

Der Schulrat

Schulmöbel



Wieder neue funktionsgerechte Modelle aus PAG-Holz – gefällig und strapazierfähig. Wir sind erfahrene Spezialisten auf diesem Fachgebiet. Verlangen Sie Referenzen und unverbindlichen Besuch unseres Beraters.

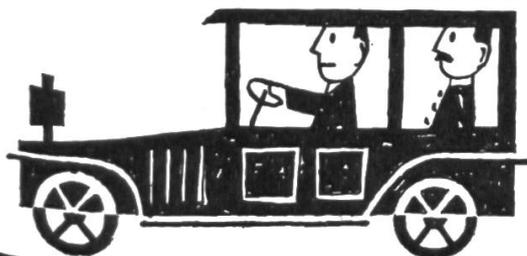
Stuhl- & Tischfabrik Klingnau AG
5313 Klingnau AG Tel. 056 5 15 50

5/65

Im Ausland

können beim **Postamt des Wohnortes** Postabonnements auf die Neue Schulpraxis bestellt werden, u. a. in folgenden Ländern: Belgien, Dänemark, Deutschland (nur Bundesrepublik, Westberlin inbegriffen), Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Saargebiet, Schweden, Spanien, Vatikanstadt.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie bei Kolleginnen u. Kollegen für die Neue Schulpraxis werben.



Sie fahren gut,

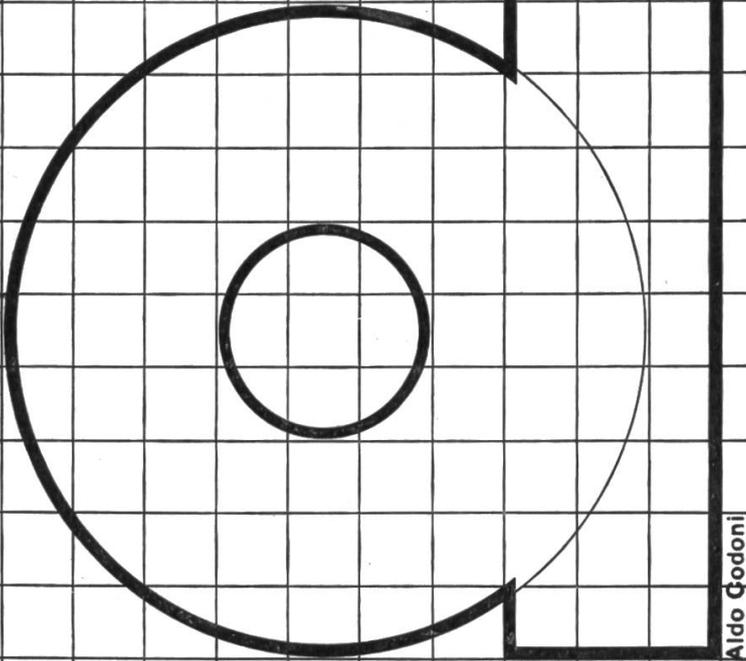
wenn Sie im Sprachunterricht mit dem Wörterbüchlein **Mein Wortschatz** arbeiten. Hunderte von Kollegen sind davon begeistert, und sie möchten diesen «Sprachbaukasten» nicht mehr missen. Bestellungen: Buchdruckerei Huber, Altdorf. Preise: 1-19 Stück Fr. 1.50, 20-39 Stück Fr. 1.40, ab 40 Stück Fr. 1.30.

8. DIDACTA

**Europäische
Lehrmittelmesse
24.–28. Juni Basel
Schweizer Mustermesse**

Öffnungszeiten 09.00 — 18.00 Uhr
Tel. 061 32 38 50

Telex 62 685 fairs basel
4000 Basel 21 / Schweiz



Aldo Godoni

**Wieviel ist Ihnen
Ihre Arbeitsstunde
wert?**

Welches die Stundenlöhne der Handwerker, der Büroangestellten und der Autofahrer sind, ist leicht zu erfahren oder auszurechnen. Wie hoch rechnen Sie Ihre eigene Arbeitsstunde? Ist sie Ihnen 11 Franken 50 wert? Dann ist Ihr Abonnement für die Neue Schulpraxis bereits bezahlt, wenn Ihnen diese Fachzeitschrift im Jahr eine einzige Arbeitsstunde erspart. Sie erspart Ihnen aber viele Arbeitsstunden, und zudem gibt sie Ihnen unzählige Anregungen, die Ihnen neue Berufsfreude verschaffen.

Leiter

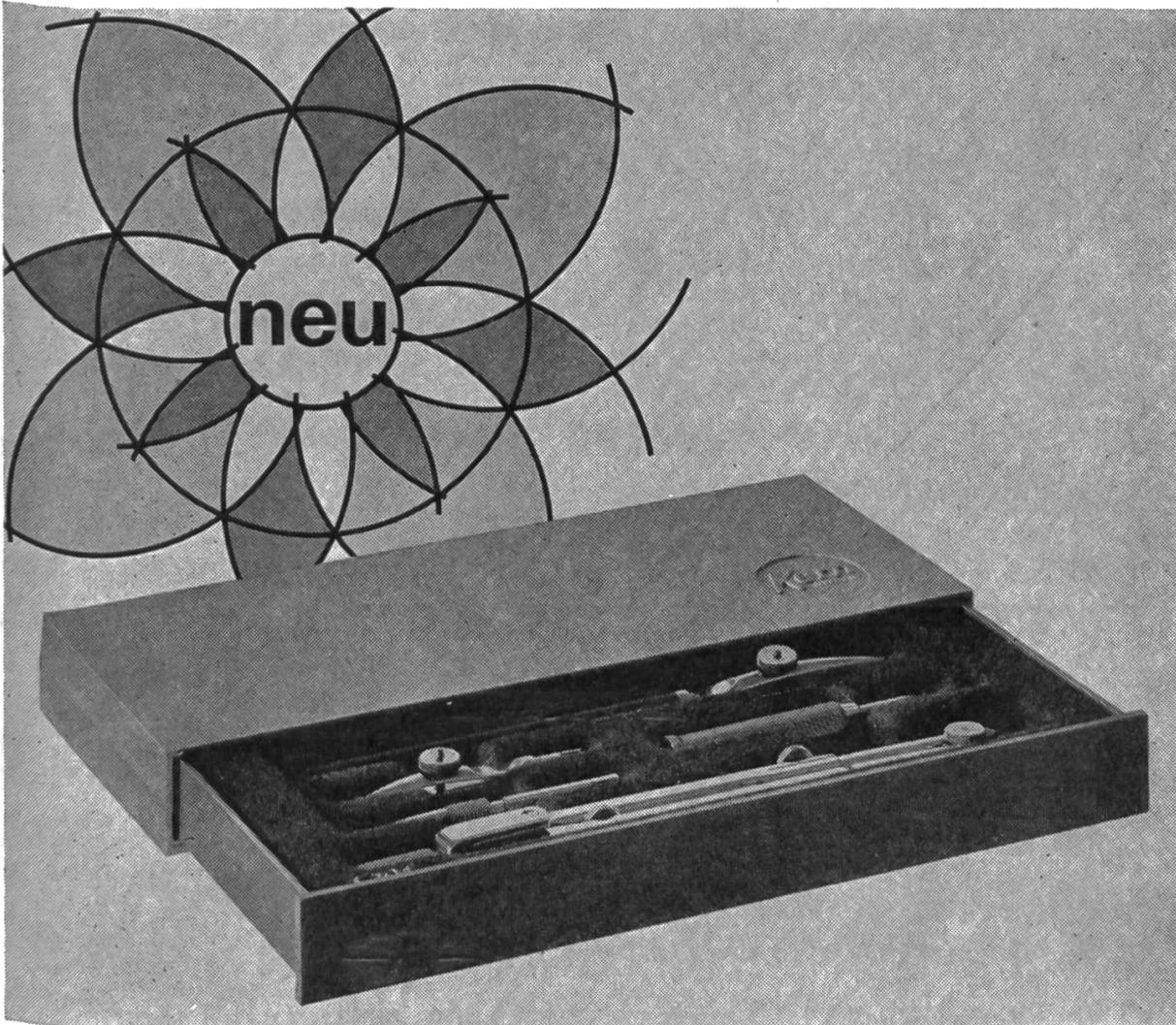
mit pädagogischer Erfahrung und guten Französischkenntnissen werden gesucht für die **Ferienkolonien für 12- bis 15jährige Auslandsschweizerkinder**: 20. August bis 6. September.

Ehepaare werden bevorzugt. Eigene Kinder können unentgeltlich mitgebracht werden. Pensionsverpflegung, kein Kochen.

Auskünfte und Anmeldung: **Pro Juventute / Schweizerhilfe**, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Tel. (051) 32 72 44.

**Berücksichtigen
Sie bitte unsere
Inserenten!**

Kern-Schulreißzeuge in farbenfrohen Kunststoffetuis



Die vier einfachsten Kern-Schulreißzeuge erhielten ein neues Etui in fröhlichen Farben. So richtig für Schüler. Ein modernes Etui, aus hochwertigem Kunststoff. Nicht nur das Etui, auch der Zirkel ist neu: Er kann jetzt mit der ausziehbaren Verlängerungsstange rasch und einfach auf große Kreise umgestellt werden.

Kern & Co. AG Aarau

Senden Sie mir bitte für meine Schüler _____ Prospekte über die neuen Kern-Schulreißzeuge.

Name _____

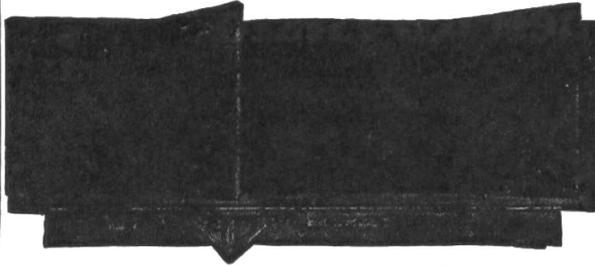
Adresse _____



Immer mehr Schulen verwenden

Zuger Wandtafeln

mit Aluminium-Schreibplatten



Die vorzüglichen Eigenschaften:

- weiches Schreiben, rasches Trocknen
- feine Oberfläche mit chemischem Schutz gegen kalkhaltiges Wasser
- kein Auffrischen mehr, nur gründliches Reinigen nach unseren Angaben
- 10 Jahre Garantie gegen Riss, Bruch, Abblättern und Verziehen

Verlangen Sie Prospekt, Preisliste und Referenzen.

Eugen Knobel, Zug

Telefon (042) 4 22 38

Zuger Schulwandtafeln

seit 1914

Melchsee-Frutt (1920 m)

Kurhaus Frutt am Melchsee

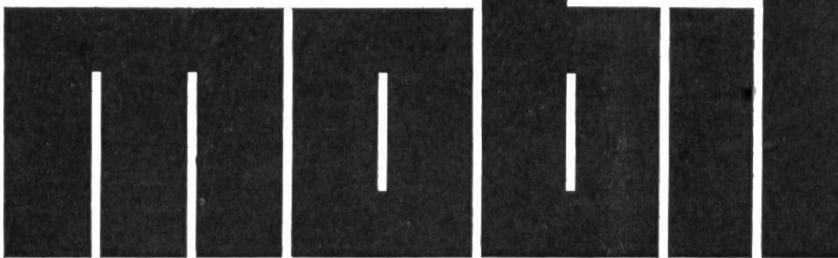
Das Haus für Ihren Schulausflug. **Jugendherberge**. Neue Schlaf- und Aufenthaltsräume. Prachtige Lage unmittelbar beim Alpenblumenreservat. Haus mit fliessend Wasser. Mässige Preise für Schulen und Vereine. Mittelpunkt der Jochpassroute: Melchtal - Stöckalp - Melchsee-Frutt - Jochpass - Engelberg oder Frutt - Planplatte - Brünig. Tel. 041/85 51 27, Familien Durrer und Amstad.

Auf Wunsch stellt Ihnen der Verlag alle noch lieferbaren Hefte der Neuen Schulpraxis **zur Ansicht** zu (nur im Inland). Siehe die Bezugsbedingungen und das Verzeichnis der lieferbaren Nummern auf Seite 199, des Maiheftes 1966.



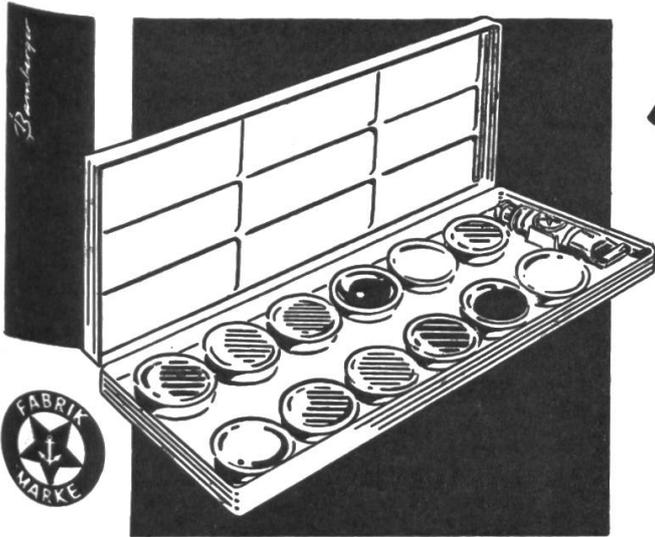
Primar-
und
Sekundarschulen

Eine grosse Auswahl verschiedenster Modelle ermöglicht es Ihnen, das Ihren persönlichen Wünschen entsprechende Schulmöbel zu finden.



Mobil-Werke
U. Frei
9442 Berneck
Telefon
071 / 71 22 42





Anker

dient dem Fortschritt und bringt einen **Schulfarbkasten** aus weißem **Kunststoff** mit 12 Deckfarben und Tube Weiß mit folgenden Vorzügen:

- unzerbrechlich
- keine scharfen Ecken u. Kanten
- kein Rosten

und viele andere Modelle

Generalvertretung für die Schweiz:

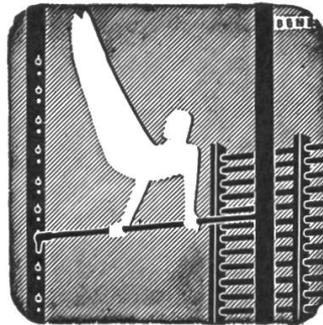
Rud. Baumgartner-Heim & Co.,
8032 Zürich

Alder & Eisenhut AG

Turn-, Sport- und Spielgeräte-Fabrik

75 Jahre Turngerätebau
1891 bis 1966

Fabrik: 9642 Ebnat-Kappel (SG)
Bureau: 8700 Küsnacht (ZH)



Telefon (074) 7 28 50
Telefon (051) 90 09 05

Einbanddecken

in Ganzleinen sind für die Jahrgänge 1954–1965 unserer Zeitschrift zum Preise von je Fr. 2.55 beim Verlag der Neuen Schulpraxis, Gutenbergstr. 13, 9001 St.Gallen, erhältlich.

Inserate in dieser Zeitschrift werben erfolgreich für Sie!

Englisch in England

ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH • BOURNEMOUTH

Staatlich anerkannt.
Offizielles Prüfungszentrum der
Universität Cambridge und der
Londoner Handelskammer —
Hauptkurse 3 bis 9 Monate —
Spezialkurse 4 bis 9 Wochen —
Ferienkurse Juni bis September —



Ausführliche Dokumentation
kostenlos von unserem
Sekretariat ACSE, 8008 Zürich
Seefeldstrasse 45
Tel. 051/ 47 79 11, Telex 52 529.



FERIEN, WEEKEND AUSFLÜGE



Luftseilbahn Leukerbad-Gemmipass

1410 m bis 2322 m über Meer

Mit der neuerstellten Luftseilbahn gelangen Sie in 8 Minuten auf die Passhöhe. Überwältigende Aussicht auf die Walliser Riesen. Spezialbillette für Schulen und Gesellschaften. Prospekte mit Preisangaben zur Verfügung. Tel. (027) 6 42 01.

Sporthotel Wildstrubel Gemmipasshöhe 2322 m

Telefon (027) 6 42 01

Der Gemmipass wird ab Mitte Juni gangbar sein. – Das Hotel ist speziell eingerichtet für Schulen. Geräumige Massenquartiere und neu-erstellte sanitäre Anlagen. Prospekte mit Preis-Listen zur Verfügung. Fam. Léon de Villa, Bes.

Die Schulreise des Jahres: durchs Waldenburgerthal mit der

Waldenburger Bahn

das Baselbiet entdecken und weiter bergwärts

in Langenbruck, im Bölchen- und

Passwang-Gebiet

der Natur nahe sein, in die Ferne blicken.

Verlangen Sie Auskünfte und Kombinationsvorschläge bei der Direktion der Waldenburgerbahn, 4437 Waldenburg BL, Tel. (061) 84 71 09.

M.F. Hügler, Industrie-
abfälle, 8600 Dübendorf
Tel. (051) 85 61 07 (bitte
während Bürozeit 8-12
und 13.30-17.30 Uhr an-
rufen). Wir kaufen zu Ta-
gespreisen

Altpapier

aus Sammelaktionen. –
Sackmaterial zum Abfül-
len der Ware stellen wir
gerne zur Verfügung. Ma-
terial übernehmen wir
nach Vereinbarung per
Bahn oder per Camion.



Im wildromanti-
schen Bergsturz-
gebiet; der
Anziehungspunkt
für Schul- und
Vereinsausflüge.
3 Minuten vom
Bahnhof.

NATUR- UND TIERPARK GOLDAU

Alleinige Inseratenannahme:

Orell Füssli-Annoncen, Zürich und Filialen



**Verkehrshaus
der Schweiz
Luzern**

Europas grösstes und modernstes Ver-
kehrsmuseum. – Lebendiger Anschauungs-
unterricht über Entwicklung und Technik
aller Verkehrsmittel zu Wasser, zu Land
und in der Luft.



Heute ein Leser,
morgen Ihr Kunde.

Inserieren Sie.



Juche, wir fahren nach Saas-Fee!



Für Schul- und Vereinsausflüge empfiehlt sich

Fam. Bumann (ehemalige Lehrerin)

Hotel Gletschergarten

3906 Saas-Fee

Telefon (028) 4 81 75

Bürgenstock

900 m ü. M., eine schöne, interessante und billige Schulreise mit Schiff und Bergbahn.

Neues Restaurant Schifflande in Kehrsiten-Bürgenstock. Parkhotel, Bahnhofrestaurant Bürgenstock.

Grosse Säle und Garten. 165 m hoher Lift zum Berghaus Restaurant Hammetschwand (50 Rp.). Prachtige Aussicht. Ausgedehnte Spazierwege. Plakate und Prospekte gratis durch Zentralbüro Bürgenstock.

Telefon (041) 84 53 31 Bürgenstock

Giessbach

am Brienersee
750 m ü. M.

Park-Hotel Giessbach

Tel. (036) 4 15 12

Die berühmten 300 m hohen Wasserfälle. Das ideale Ausflugsziel für Schulen und Gesellschaften. Prachtvoller Spaziergang nach Iseltwald (1½ Stunden).

Restaurations- und Aussichtsgarten für 300 Personen. Spezielle Schülermenüs. Prospekte und Exkursionskarten werden den Herren Lehrern gratis abgegeben.

Stanserhorn



bei Luzern
1900 m ü. M.

Bahn und
Hotel Kulm

Waren Sie mit Ihrer Schule schon auf dem Stanserhorn? In Verbindung mit einer Fahrt über den Vierwaldstättersee eine sehr dankbare Schulreise. Das Hotel Stanserhorn-Kulm verfügt über 60 Betten. Grosse Säle und Restaurations-terrasse. Selbstbedienungsbuffet und Tellerservice. Fahrpreis Stans-Stanser-

horn retour: 1. Stufe Fr. 3.30, 2. Stufe Fr. 5.- **Spezialprospekte für Schulen und Vereine.** Auskunft und Offerten durch die Betriebsdirektion der Stanserhornbahn Stans, Tel. (041) 84 14 41



Zu verkaufen

Bauer-Tonfilmprojektor 16 mm

wie neu, sehr günstig.
Für Schulgemeinde
Teilzahlung.

A. Brüderlin
Postfach 146
5610 Wohlen

Voralpines Schwefel- und Moorbad

Klosters-Serneus

Tel. (083) 4 14 44

Erfolgreiche Kuren bei Rheuma, Arthritis, Zirkulationsstörungen, Leber-, Gallen- und Nierenleiden sowie auch bei Hautausschlägen. Wir kochen Ihnen die gewünschte oder vorgeschriebene Diät und sorgen für Ruhe und schönen Aufenthalt. Es stehen auch zwei Ferienwohnungen zur Verfügung.

SCHULREISEN

nach dem althistorischen Städtchen

ZUG

am herrlichen Zugersee sind lohnend und billig!
Prospekte durch d. Offizielle Verkehrsbüro Zug,
Telephon (042) 4 00 78

Mit einem

Ausflug von Zug nach dem

Zugerberg

und von hier durch Wald und über Feld an den

Ägerisee

nach den Luftkurorten und dem Kinderparadies

Unterägeri und Oberägeri

oder

aus der Zürichseegegend via SOB

Gottschalkenberg, Menzingen

oder

Morgartendenkmal-Ägerisee

kann

der Besuch der bekannten, wundervollen
Tropfsteinhöhlen

Höllgrotten

bei Baar verbunden werden; beliebter Schulausflug (Haltestelle Tobelbrücke ZVB)



**WIR organisieren
GERNE und GRATIS
eine perfekte Schulreise**

Eine Postkarte genügt
oder Telefon (024) 2 62 15

**Chemin de fer
Yverdon-Ste-Croix
Yverdon**

IMMENSEE

Hotel Kurhaus Baumgarten Ideale Lage am Zugersee. Grosser, schattiger Garten direkt am See. Eigenes Strandbad. Für Schulen Spezialpreise. Prima Küche. J. Achermann, Tel. (041) 81 12 91

Moléson-Village im Greyerzerland

3 Luftseilbahnen
30 km markierte Wanderwege
300 km Panorama

Verlangen Sie Preise und Vorschläge

**Centre touristique Gruyères-Moléson-
Vudalla SA, Place de la Gare 1, 1630 Bulle**
029 - 2 95 10

Rigi-Staffel-Höhe

Hotel Edelweiss

Altbekanntes Haus für Schulen und Vereine.
Herberge und Matratzenlager.
20 Minuten unterhalb Rigi-Kulm.
Familie A. Egger, Telefon (041) 83 11 33.

Goldau Hotel Steiner

beim Bahnhof
Gartenwirtschaft, Nähe Naturtierpark, empfiehlt Mittagessen, Zwischenverpflegungen, mässige Preise. Tel. 041 81 63 49
Familie A. Schmid-Camenzind, Küchenchef

Hotel Waldegg-Montana

Günstig gelegen für Schulen an der Strasse von der Seilbahn zum Rütliweg. Auch ideal für Ferien.
Zimmer mit fl. Wasser.
Besitzer: Al. Truttmann-Müller, alt Lehrer,
Tel. (043) 9 12 68

Von Fachleuten geschrieben -
Von Fachleuten empfohlen:

Die Neue Schulpraxis!